Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

52. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2020 | *12*

07. – 20. JUNI

FÜR DIE MENSCHEN DER REGION

Ökumenische Kirchliche Sozialberatung

Seite 4

JUNIA-INTIATIVE

Seite 2

DIE PASTORAL

«Pastoral» bedeutet Seelsorge und ist verwandt mit dem lateinischen Wort «Pastor», Hirte. Der Pastor ist jemand, der mit den Menschen unterwegs zu Gott ist. Es ist der Auftrag aller gläubigen und engagierten Menschen, Gottes Präsenz spürbar zu machen.

Heutzutage verfügen wir über viele Kommunikationsmittel: Telefon, Briefe, E-Mails, SMS, Skype, WhatsApp, Videokonferenz. Dafür können wir dankbar sein. Es gibt aber ein Mittel, das ganz und gar unersetzbar ist: die physische Präsenz. Nur auf diese Weise begegnen wir uns ganzheitlich «mit Leib und Seele» wie zum Beispiel in der Kirche, bei der Feier der Sakramente – insbesondere bei der Eucharistie – aber auch sonst überall, wo das Leben stattfindet.

Kürzlich hat mich dieses Zeugnis eines Priesters berührt: «Seit Beginn der Corona-Massnahmen laufe ich fast täglich anfangs Nachmittag durch die Quartiere meiner Stadt. Mit mehreren Menschen kam ich im Laufe der Tage in schöne Gespräche. Ich werde nach dieser Pandemie auf jeden Fall weiterfahren, den Menschen auf diese Weise zu begegnen. Das wird eine hohe Priorität haben.» Ich ermutigte ihn, diesen Weg weiterzugehen, denn das war auch für Jesus wesentlich.

Selig sind wir, wenn wir auf vielfältige Weise füreinander da sein können, denn so verwirklichen wir den Auftrag Jesu heute in Wort und Tat.

Der Heilige Geist entzünde in uns das Feuer der Pastoral. An diesen Pfingsttagen wünsche ich Ihnen allen eine schöne erneuerte Zeit.

+DENIS THEURILLAT
WEIHBISCHOF VON BASEL

Junia und die Apostelinnen, Fresco von Corinne Güdemann in der Kirche St. Stephan Therwil BL.

Junia-Initiative

Junia wird zusammen mit Andronikus vom Apostel Paulus im Römerbrief (Röm 16,7) als «herausragend unter den Aposteln» gewürdigt und gegrüsst. Während Junia in der frühen Kirche als Apostelin verehrt wurde, passte sie später nicht mehr in die Ämterhierarchie der zölibatären Männer. Im Spätmittelalter etablierte sich die Interpretation, dass Junia ein Mann gewesen sei. In den heutigen Bibelübersetzungen ist Junia nun wieder eine Frau. Diese Geschichte von Junia inspiriert eine Bewegung von engagierten Frauen und Männern, Priestern und Ordensleuten, die sich um die sakramentale Sendung der Kirche sorgen. Weil immer weniger Priester zur Verfügung stehen, wird für die Gläubigen der Zugang zu den Sakramenten immer eingeschränkter. Mit dem Vorschlag der «Sakramentalen Sendung» möchten sie wegkommen von der Frage, wer für das Priesteramt zugelassen werden kann. Vielmehr sollten berufene Frauen und Männer vom Bischof beauftragt werden, mit den Pfarreien die Gegenwart Gottes in Wort und Sakrament zu feiern. *www.juniainitiative.com / ksc*

Rob Crues / Angfo.

JOHANNES PAUL II. VOR 100 JAHREN GEBOREN

Karol Wojtyla wurde 1920 in Wadowice bei Krakau geboren. Geprägt von seiner polnischen Heimat erlebte er den Zweiten Weltkrieg mit der deutschen Besatzung und dann den totalitären Kommunismus. Er war Erzbischof von Krakau, als er 1978 als erster Nichtitaliener seit 455 Jahren zum Papst gewählt wurde.
26 Jahre lang leitete Johannes Paul II. die Weltkirche und führte sie ins neue Jahrtausend. Der Papst aus Polen erwies sich als begnadeter Kommunikator und wurde von den Medien wie ein Star gefeiert. Er stärkte das Ansehen der Kirche in der Welt und trug entscheidend zum Ende von Ostblock und Sowjet-Regime bei. Sein weltweiter Einsatz zugunsten von Gerechtigkeit und Frieden und seine ökumenische Offenheit sorgten für grosse Anerkennung. Innerkirchlich gab es auch Kritik, weil er auf konservativen Positionen verharrte, manche Bischofssitze problematisch besetzte und nachkonziliare Reformen bremste. 2014 wurde er von Papst Franziskus heiliggesprochen. *www.kath.ch / ksc*

«Die Berührung zwischen Gott und der Seele ist Musik»

Bettina von Arnim (1785–1859)
Das Kirchenblatt gratuliert der Fachstelle Kirchenmusik zum 30-Jahr-Jubiläum.

GRUNDEINKOMMEN IN CORONA-ZEITEN

Papst Franziskus sorgt mit einem Brief an die Volksbewegung «Movimentos populares» für viel Aufsehen. Darin erwog Franziskus die Einführung eines Grundeinkommens für Menschen in prekären oder informellen Beschäftigungsverhältnissen. Darüber sei angesichts der Corona-Krise nachzudenken, schreibt der Papst, denn zahlreiche Arbeitnehmende seien nicht gegen Verdienstausfall versichert und könnten deshalb solche schwierigen Zeiten nicht überbrücken. Weltweit haben Befürworter und Gegner eines leistungsunabhängigen Grundeinkommens darauf reagiert. Die Frage wurde auch im «Ethik-Café» des sozialethischen Instituts «ethik 22» kontrovers diskutiert. In der Schweiz wurde 2016 eine Volksinitiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen deutlich abgelehnt. Angesichts der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise sollte es jedoch keine Denkverbote geben. *www.ethik22.ch /ksc*

INHALT

Schwerpunkt 4
Ökum. Kirchliche Sozialberatung

Liturgischer Kalender 6
Namenstage

Innehalten 6

Medien 7

Aktuell 8

Pfarreien 9
Region 31

Jugend 32

KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

FREIWILLIG

Freiheit! Ende der Zwangsmassnahmen! So forderten einige, als die Corona-Massnahmen andauerten. Die meisten haben sich bisher an die Regeln und Empfehlungen gehalten. Freiwillig wurde die Einschränkung der üblichen Freiheiten akzeptiert, weil man den Sinn eingesehen hat. Die Einschränkungen dienten dem Schutz der eigenen Gesundheit und der Gesundheit und dem Leben anderer. Es ging um Freiheit in einem grösseren Rahmen. Die eigene persönliche Freiheit stand der solidarischen Freiheit aller gegenüber. Freiheit gegen Freiheit. Dies machte in diesen Tagen erfahrbar, dass Freiheit ein vielschichtiger Begriff ist und ganz unterschiedlich erlebt werden kann. Für die einen ging es um die überlebensnotwendige Freiheit, die Geschäfte wieder öffnen zu dürfen, andere wünschten sich die Freiheit zurück, um sich zu treffen oder Gottesdienste feiern zu können. Für viele Schülerinnen und Schüler war es befreiend, wieder in die Schule zu gehen. Alle möchten Freiraum erhalten, um das zu tun, was notwendig und sinnvoll erschien. Es war eine andere Freiheit, als diejenige, die in normalen Zeiten als Unabhängigkeit, als frei von Verpflichtungen verstanden wird.

Freiheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen, und im Tiefsten möchten sie diese Freiheit nutzen, um Dinge zu tun, die ihnen sinnvoll erscheinen. Das zeigt das Engagement der vielen Freiwilligen. Sie setzen sich aus freiem Willen und ohne Entgelt für Mitmenschen oder die Umwelt ein. Sie schenken ihre Zeit jenen, die Hilfe und Unterstützung brauchen, in Nachbarschaften, in Vereinen, im Samariterwesen, in Projekten der Hilfswerke. Gerade im Rahmen der Kirchen und ihrer Organisationen wird vielfältige Freiwilligenarbeit geleistet. Profis der Fachstellen oder der Caritas unterstützen diese subsidiär. Diese Freiwilligenarbeit ist in der Corona-Zeit neu sichtbar geworden und verdient es, mit Dank und Anerkennung gewürdigt zu werden. Freiwillig Gutes, Neues und Sinnvolles zu tun, gehört zu gelebtem Christentum, denn «wo der Geist Gottes weht, da ist Freiheit».

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Gebrauch der vielen Freiheiten.

Kuno Schmid

Für die Menschen der Region
Ökumenische Kirchliche Sozialberatung

Plötzlich war das Wartezimmer leer, und es klingelte auch niemand mehr an der Tür. Der Corona-Schock liess die Menschen zu Hause bleiben. Doch die Ruhe war nur von kurzer Dauer. Die Probleme der Menschen verschwinden nicht einfach über Nacht. Im Gegenteil, viele neue kommen hinzu. So herrscht heute wieder Hochbetrieb in den Räumen der Ökumenischen Kirchlichen Sozialberatung der Caritas in Solothurn und Grenchen (KSB). Regina Zürcher, die Standortleiterin der KSB, gibt Einblick in ihren Beratungsalltag.

EMIL INAUEN UND REGINA ZÜRCHER, CARITAS SOLOTHURN

Es ist 11.30 Uhr am Freitagmittag. Gerade hat der letzte Besucher der Passantenhilfe die Räume der KSB in Solothurn verlassen. Regina Zürcher sitzt am Pult und beginnt Geschichten von Hilfesuchenden zu erzählen, beispielsweise von der Mutter mit zwei kleinen Kindern. Sie ist Service-Angestellte, die auf Abruf arbeitet. Zuerst hiess es, Kurzarbeit könne bei Arbeit auf Abruf nicht angemeldet werden. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) aber hielt die Frau für nicht vermittelbar und anspruchsberechtigt, da sie ja noch in Anstellung war. Die KSB konnte die Missverständnisse klären, und der Arbeitgeber hat unterdessen Kurzarbeit beantragt. Mit Lebensmittelgutscheinen leistete die KSB eine Überbrückungshilfe, die in der kleinen Familie für ein wenig Entspannung sorgt. Regina Zürcher erzählt weiter vom jungen Mann aus Äthiopien, der seit fünf Jahren in der Schweiz lebt. Bis vor Kurzem war er vollzeitlich als Hilfsarbeiter tätig. Er ist unabhängig von der Sozialhilfe, spricht mittlerweile gutes Deutsch und ist beruflich wie sozial gut integriert. Nun ist der Wegweisungsentscheid eingetroffen, doch infolge Corona kann er das Land nicht verlassen. Aber arbeiten darf er auch nicht mehr. Ein Härtefallgesuch ist noch hängig. Der Mann war froh, in der Beratung zu erfahren, dass er immerhin Anspruch auf neun Franken Nothilfe täglich hat. Oder da sind die Menschen, die durch die coronabedingte Schliessung der Angebote wie «Restessbar» oder «Tischlein deck dich» auf die Passantenhilfe angewiesen sind.

Viele Menschen haben durch die Corona-Krise zum ersten Mal den Weg zur Kirchlichen Sozialberatung gefunden. Armut ist aber durchaus nicht das einzige Thema hier. Die KSB ist breit aufgestellt. Oft sind die Menschen auch mit bürokratischen Hürden überfordert, haben eine Lebenskrise oder familiäre Probleme zu bewältigen. Die KSB ist manchmal erste Anlaufstelle, wenn die Menschen nicht wissen, wohin sie sich wenden können. Oder es ist die letzte Stelle, wenn sie einfach nicht mehr weiterkommen und sich schon viele Türen vor ihnen verschlossen haben.

EINFACH EIN OFFENES OHR

«Einfach ein offenes Ohr. Das bekommt man bei uns», ist Regina Zürcher überzeugt. Zuhören, «büschelen», priorisieren, reflektieren und dann natürlich Massnahmen einleiten oder aufzeigen, wer zuständig ist und wer helfen kann, das sind die Hauptaufgaben während einer Beratung. Auf der KSB gibt es kein «wir sind nicht zuständig». Der einfache, niederschwellige Zugang ist wichtig. Menschen mit Beratungsbedarf können ohne Termin zu den Schalteröffnungszeiten vorbeikommen oder telefonisch eine Nachricht hinterlassen, damit zurückgerufen wird. Vielleicht spielt auch das Kirchliche in Verbindung mit der Caritas eine Rolle. Auf jeden Fall fällt es vielen Menschen einfacher, hier anzuklopfen, als die Türschwelle einer Behörde zu übertreten. Als grossen Gewinn sieht Regina Zürcher die Neutralität der KSB. Sie kann in eine Vermittlerrolle schlüpfen, wenn mit einer Behörde oder einem Beistand nicht alles klappt oder Missverständnisse im Raum stehen. Mit guter Vernetzung kann häufig eine versperrte Türe wieder geöffnet werden.

Was gefällt Regina Zürcher an dieser Aufgabe? «Die Arbeit ist enorm abwechslungsreich. Man weiss nie, was ein Tag bringt.» Die Ethnologin mag es, in die Lebensgeschichten der Menschen einzutauchen. Die sind oft sehr komplex und vielschichtig. Und da sind der persönliche Kontakt und das Vertrauen wichtige Grundlagen für eine gute Beratung. Sie freut sich denn auch, anstelle von coronabedingt telefonischen Beratungen wieder vermehrt persönliche Gespräche vor Ort zu führen. Schwierig zu ertragen ist die Enttäuschung der Klienten, wenn auch die KSB nicht helfen kann und an ihre Grenzen stösst, z. B. wenn die Voraussetzungen für eine Familienzusammenführung nicht gegeben sind und

Regina Zürcher, Leiterin der Kirchlichen Sozialberatung von Caritas Solothurn (rechts), in einem Beratungsgespräch.

die Mutter um ihre zurückgelassenen Kinder weint. Manche Schicksalsschläge lassen die Stellenleiterin auch nach getaner Arbeit nicht in Ruhe. Ein Spaziergang in der Natur oder der turbulente Familienalltag zu Hause hilft dann beim Abschalten und Verarbeiten.

DIAKONISCHES ENGAGEMENT

Der Bedarf an der Kirchlichen Sozialberatung ist und bleibt gross, im Jahr 2019 wurden 114 Klienten oder Familien länger betreut. Dazu kommen 172 Kurzberatungen und 140 Menschen, welche die Passantenhilfe besuchen. Zusammen mit einer Ausbildungspraktikantin kann Regina Zürcher den Andrang gerade so bewältigen.

Die KSB Solothurn-Grenchen hat sich als wichtiges Standbein in der diakonischen Arbeit der Pfarreien und Kirchgemeinden etabliert. Der Kontakt zu den Seelsorgerinnen und Seelsorgern ist gut. Viele wissen unterdessen um die Möglichkeit, Menschen in Not an die KSB zu triagieren oder einfach anzurufen, wenn eine sozialarbeiterische Frage auftaucht. Doch obwohl die Beratungsstelle sehr schlank daherkommt, steht die Finanzierung auf wackeligen Beinen. Immerhin bewegt sich die KSB auf ein ausgeglichenes Budget zu. Neben der röm.-kath. Synode und der ref. Bezirkssynode Solothurn können immer mehr Kirchgemeinden als Träger gewonnen werden. Zusätzlich zu den langjährigen Partnern Solothurn, Grenchen, Bettlach und Luterbach gehören neu auch die Kirchgemeinden Subingen, Bellach, St. Niklaus, Flumenthal-Hubersdorf und Zuchwil dazu. Und auch das Seraphische Liebeswerk Solothurn ist eine grosse Unterstützerin.

Regina Zürcher ist überzeugt, dass die Unterstützung sinnvoll angelegt ist. Vielen Menschen, die bei einer Landeskirche dabei sind, ist es wichtig, dass die Kirche Gutes tut. Und genau dafür möchte die Kirchliche Sozialberatung von Caritas Solothurn stehen. «Wir hoffen daher, weitere Träger und Unterstützer zu gewinnen, um unserem Diakonischen Auftrag auch in den nächsten Jahren nachgehen zu können.»

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE GLÜCKSKETTE

Zurück zu den Corona-Geschichten. Sind genügend Mittel vorhanden, um zu helfen? Im Vordergrund stehen nach wie vor die Beratungen. Doch zurzeit ist die Kirchliche Sozialberatung auch für Nothilfe gerüstet. Caritas Schweiz und die Glückskette stellen den regionalen Caritas-Organisationen Spendengelder zur Verfügung, um unkompliziert und regional zu helfen. Betroffene Personen, die am Existenzminimum leben, können von Gutscheinen profitieren, und wo Verschuldungen abgewendet werden können, übernimmt die KSB auch einmalig Rechnungen. Damit die anderen Kantonsteile ebenfalls profitieren können, wurde eine Zusammenarbeit mit den Diakonischen Fachstellen im Niederamt und in Olten ins Leben gerufen. Diese Partnerschaft mit Cornelia Sommer und Eva Wegmüller funktioniert gut und ermöglicht einen fachlichen Austausch. ■

Sozialberatung in Solothurn
Niklaus-Konradstrasse 18, 4500 Solothurn
Offene Sprechstunde
Di. 10.00–11.30 Uhr, Do. 15.00–17.00 Uhr
Administrative Unterstützung
Do. 16.00–18.00 Uhr
Passantenhilfe
Fr. 10.00–11.00 Uhr

Sozialberatung in Grenchen
Kirchstrasse 11, 2540 Grenchen
Termine nach Absprache
jeweils Freitagnachmittag

Ansprechperson: Regina Zürcher
Telefon direkt: 032 623 08 91
sozialberatung@caritas-solothurn.ch
www.caritas-solothurn.ch
Spendenkonto: PC 60-538266-5

Aus den Liturgiebausteinen zum Caritassonntag 2018.

WOCHE VOM
7. BIS 13. JUNI 2020

Sonntag, 7. Juni
DREIFALTIGKEITSSONNTAG
Die Gnade der Herrn Jesu Christus,
die Liebe Gottes und die Gemeinschaft
des Heiligen Geistes sei mit euch allen. *2 Kor 13,13*
L1: Ex 34,4b.5–6.8–9
L2: 2 Kor 13,11–13
Ev: Joh 3,16–18
N: Dietger, Robert

Montag, 8. Juni
N: Médard, Ilga (Helga), Engelbert

Dienstag, 9. Juni
N: Ephräm, Primus, Felizian

Mittwoch, 10. Juni
N: Olivia, Gerlach, Diana

Donnerstag, 11. Juni
HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI
Fronleichnam
L1: Dtn 8,2–3.14b–16a
L2: 1 Kor 10,16–17
Ev: Joh 6,51–58
N: Barnabas, Rimbert, Aleydis

Freitag, 12. Juni
N: Odulf, Eskil

Samstag, 13. Juni
N: Antonius von Padua

WOCHE VOM
14. BIS 20. JUNI 2020

Sonntag, 14. Juni
11. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. *Mt 10,7*
L1: Ex 9,2–6a
L2: Röm 5,6–11
Ev: Mt 9,36–10,8
N: Gottschalk, Meinrad Eugster

Montag, 15. Juni
N: Vitus, Lothar, Bernhard von Aosta

Dienstag, 16. Juni
N: Benno, Maria Theresia Scherer

Mittwoch, 17. Juni
N: Fulko, Euphemia

Donnerstag, 18. Juni
N: Potentin, Felicius, Simplicius

Freitag, 19. Juni
HEILIGSTES HERZ JESU
N: Romuald, Gervasius, Protasius

Samstag, 20. Juni
Unbeflecktes Herz Mariä
N: Deodat, Benigna

www.liturgie.ch/26-liturgiepraxis/direktorium

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1
Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR
Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD
Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2
Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1
Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur
Sonntag, 8.00 Uhr, Blickpunkt Religion
Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

Radio 32
Mittwoch, 15.45 Uhr, Oekumera
Sonntag, 10.40 Uhr, Wiederholung

WEBSITES

www.medientipp.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
www.fernsehen.katholisch.de
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN

Sonntag, 7. Juni
BR, 10.15 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Aus Tübingen (D).

ARD, 17.30 Uhr
Diagnose unheilbar
Was am Ende zählt.

Montag, 8. Juni
Arte, 22.05 Uhr
Bittersüsse Schokolade
Verbotene Liebe geht durch den Magen.

Dienstag, 9. Juni
ORF2, 22.35 Uhr
Grenzerfahrung Nahtod
Blick auf eine andere Existenz?

3sat, 22.55 Uhr
Freiraum!
Nach der Jugendbewegung 1980.

Mittwoch, 10. Juni
BR, 19.00 Uhr
Lebenstraum geplatzt?
Strich durch die Rechnung.

3sat, 20.15 Uhr
Schock und Zeitenwende
Wie verändert uns die Corona-Krise?

Samstag, 13. Juni
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag
Wenn Familien auseinanderbrechen.

Sonntag, 14. Juni
ZDF, 09.03 Uhr
Mit allen Sinnen
Kann man der Wahrnehmung trauen?

ZDF, 09.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Aus der Hospitalkirche, Bensheim.

Arte, 20.15 Uhr
Billy Elliot – I Will Dance
Ballett statt Boxtraining.

Montag, 15. Juni
ZDF, 20.15 Uhr
Sterne über uns
Obdachlos im Wald.

ARD, 23.30 Uhr
Wir schicken ein Schiff
Seenotrettung im Auftrag der Kirche.

Arte, 20.15 Uhr
Mont-Saint-Michel
Ein einzigartiger Felsen im Meer.

RADIO

Sonntag, 7. Juni
SRF 2, 08.30 Uhr
Perspektiven: Langeweile
Mystische Übung mit Pierre Stutz.

BR2, 08.30 Uhr
Verschwörungstheorien
Warum glauben Menschen daran?

SRF 2, 10.00 Uhr
Radiopredigten
Matthias Wenk, röm.-kath.
Alke de Groot, evang.-ref.

SWR2, 12.05 Uhr
Bruderzwist der Orthodoxen
Streit um Kirchengüter in Montenegro.

Donnerstag, 11. Juni
SWR2, 12.05 Uhr
Fronleichnam
Das katholischste aller Feste.

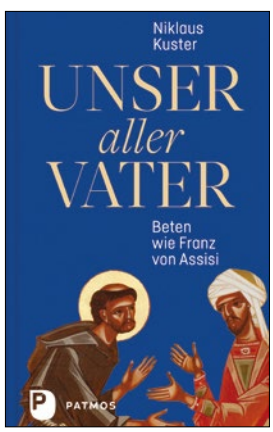
Sonntag, 14. Juni
BR2, 08.05 Uhr
Mexiko, Mission, Machismo
Frauenfeindlichkeit, Folge der christlichen Mission?

BR2, 08.30 Uhr
Reicht die Gesinnung?
Oder doch besser die Folgen bedenken?

SRF 2, 08.30 Uhr
Perspektiven: Romano Guardini
Der theologische Brückenbauer.

SRF 2, 10.00 Uhr
Radiopredigten
Monika Poltera-von Arb, röm.-kath.
Matthias Jäggi, evang.-ref.

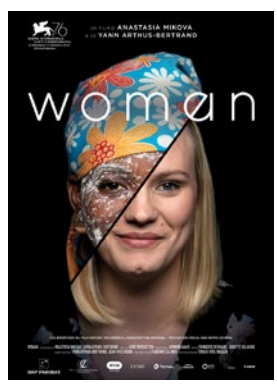
LITERATUR



Die Betrachtungen zum Vaterunser von Franz von Assisi hat der Oltner Kapuziner Niklaus Kuster in heutiges Deutsch übertragen. Seine Erschliessungen bringen überraschende Inspirationen für die Gegenwart zutage. Er spannt den Bogen bis zur gemeinsamen Erklärung von Papst Franziskus und Grossimam Muhammad al-Tayyeb, in der sie sich zur Geschwisterlichkeit aller Menschen bekennen.

Niklaus Kuster
Unser aller Vater
Beten wie Franz von Assisi
Patmos Verlag, Düsseldorf 2020
120 Seiten, CHF 25.90, ISBN: 978-3-8436-1219-7

KINO | DVD



«Women» ist ein weltweites Filmprojekt, das 2000 Frauen aus 50 Ländern eine Stimme verleiht. Frauen haben unterschiedliche Lebenswege und sind geprägt von ihrer Kultur, ihrem Glauben und ihrer Familiengeschichte. Sie leiden oft an Ungerechtigkeiten, haben aber auch die innere Stärke und die Fähigkeit, die Welt zu verändern.

Women
Yann Arthus-Bertrand, Anastasia Mikova, Frankreich 2019
Geplanter Kinostart: 11. Juni 2020

Kloster Mariastein

«CONCERT SURPRISE»

Sonntag, 14. Juni 2020, 16.30 Uhr, Basilika

Alexandre Dubach, Violine; Marc Fitze, Orgel & Harmonium. Weitere Konzerte und Worte des Trostes auf der Website des Klosters.

www.kloster-mariastein.ch

Chorus Conventus St. Urban

EINLADUNG FÜR EIN CHORWEEKEND

Freitag – Sonntag, 16.–18. Oktober 2020

«Birthday Music»
Unter der Leitung von Patrick Oetterli werden Werke von Henry Purcell (1659–1695) einstudiert und am Sonntag, 18. Oktober 2020, in der Klosterkirche aufgeführt.
Anmeldung: Claudia Küpfert, Ruchackerweg 19, 4612 Wangen b. Olten, +41 79 517 37 17, chorusconventus@bluewin.ch

www.arsmusica.ch/Chorus

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit

PALLIATIVE CARE 2020

Ab 26. Oktober 2020, 6 Module jeweils montags 17.00 – 20.00 Uhr, in Olten.

Neuer Einführungskurs für Frauen und Männer, die als Freiwillige schwerkranke und sterbende Menschen begleiten möchten.

www.fadiso.ch

Jüdisches Museum Basel

PÄSSE, PROFITEURE, POLIZEI

Ein Schweizer Kriegsgeheimnis
Galerie am Petersgraben 31, Basel.

Die Ausstellung erzählt vom Helfernetzwerk, das Tausenden von Jüdinnen und Juden für die Flucht aus Deutschland und den besetzten Ländern lateinamerikanische Pässe vermittelte und sie auf diese Weise vor dem Tod rettete. Die Ausstellung wird bis zum 31. Dezember 2020 verlängert.

www.juedisches-museum.ch

Studentenpatronat der römisch-katholischen Pastoralkonferenz

STIPENDIEN UND UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet an Studierende von theologischen Hoch- und Fachhochschulen Stipendien aus und unterstützt Lernende an katholischen Bildungsstätten, Instituten und Fachschulen in kirchlichen Aus- und Weiterbildungen.

Katholische Bewerber/-innen, die im Kanton Solothurn wohnen (oder deren unterstützungspflichtige Eltern im Kanton Solothurn wohnhaft sind), können die Unterlagen für die Gesuchstellung anfordern bei: Bernadette Umbricht, Verwalterin der Pastoralkonferenz Kanton Solothurn, bernadette.umbricht@bluewin.ch
Die Gesuche müssen spätestens bis 30. September 2020 bei der Verwalterin eingereicht sein.

KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG
www.plusbildung.ch

Aktionsjahr zu Umwelt und Entwicklung

Der Vatikan hat ein Aktionsjahr zur Umwelt-Enzyklika «Laudato si» angekündigt. Die Risse im Planeten seien zu offensichtlich und zu schädlich, als dass man sie weiter ignorieren könnte. Die Corona-Pandemie mache deutlich, wie vernetzt und aufeinander angewiesen die Weltbevölkerung sei, heisst es in der Mitteilung der Vatikanbehörde für Entwicklungsfragen. Eine Vision für die Zeit nach der Seuche müsse allen Aspekten der globalen Krise Rechnung tragen. Geplant sind in den kommenden Monaten Webinare, Tagungen und Aktionen in digitalen Netzwerken, aber auch die Publikation eines Leitfadens und ein Runder Tisch beim nächsten Weltwirtschaftsforum in Davos im Januar 2021.

Fastenopfer

Agrarökologische Anbaumethoden in Kenia.

Die Enzyklika «Laudato si» wurde am 24. Mai 2015 als zweites grosses Lehrschreiben von Papst Franziskus veröffentlicht. Mit einem Fokus auf Umwelt- und Klimaschutz befasst sie sich mit der Frage einer ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklung.

www.kath.ch

Für die Schweiz kann jetzt schon auf zwei Projekte hingewiesen werden.

OEKU – KIRCHE UND UMWELT

Für die weltweit begangene SchöpfungsZeit empfiehlt «oeku Kirche und Umwelt» den Slogan «Und siehe, es war sehr gut». Der Seh-Sinn ist selbst ein Wunderwerk der Natur und ermöglicht, die wunderbare Schöpfung wahrzunehmen. Gott selbst hat sie als gut wahrgenommen. Wer das Wunder der Schöpfung sieht, sieht unweigerlich auch deren Zerstörung durch uns Menschen – in der Abnahme der Biodiversität, der Zersiedelung der Landschaft und der sich zuspitzenden Klimakrise. Schönheit und Leid der Schöpfung wahrzunehmen und für ihren Fortbestand einzutreten, sind die Ziele der SchöpfungsZeit.

www.oeku.ch

KIRCHEN FÜR KONZERNVERANTWORTUNG

In seltener Geschlossenheit stehen Landeskirchen, Bischöfe, Freikirchen, Verbände und kirchliche Hilfswerke hinter der Konzernverantwortungsinitiative. Sie verlangt von den weltweit tätigen Konzernen mit Sitz in der Schweiz die Einhaltung der Menschenrechte und der minimalen Umweltstandards. Die Volksinitiative wird seit Längerem im National- und Ständerat beraten.

www.kirchefuerkonzernverantwortung.ch

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
52. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130
www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Adressänderungen
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 73 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Kuno Schmid* | Grenchenstrasse 43, 4500 Solothurn | *Heinz Bader,* Balsthal | *Dr. Urban Fink-Wagner,* Oberdorf | *Stephan Kaisser,* Lommiswil | *Monika Poltera-von Arb,* Neuendorf | *Reto Stampfli,* Solothurn | **Jugendseite |** *Daniele Supino,* Solothurn
Layout | *Yvonne Bieri-Häberling,* Oekingen

Pastoralraumleitung | Andrea Allemann-von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | leitung@prduennernthal.ch
Pastoralraumpfarrer | Vakant
Katechet (KIL) | Martin von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | katechet@prduennernthal.ch
Sekretariat des Pastoralraumes | Dania Niggli | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch |
Bürozeit | DI–FR 8.30–11.30 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 7. Juni, 19.30 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 10. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. Juni, 09.00 Uhr
Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam
Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juni, 19.30 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 17. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 18. Juni, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juni
12. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Kommunionfeier

Dienstag, 9. Juni, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

HERBETSWIL

Sonntag, 14. Juni, 09.00 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier

Donnerstag, 18. Juni, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

MATZENDORF

Montag, 8. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier im Horngraben

Mittwoch, 10. Juni, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 11. Juni, 10.30 Uhr
Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam
Eucharistiefeier

Samstag, 13. Juni, 14.00 Uhr
Trauung: Frau Allemann Rahel und Herr von Burg Niklaus.

Montag, 15. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier im Horngraben

Mittwoch, 17. Juni, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Sonntag, 7. Juni, 09.00 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Kommunionfeier
Dreissigster: Silvan Allemann.

Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier

Donnerstag, 18. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Horngraben

Am 01.06.2020 haben wir wieder mit den wöchentlichen Gottesdiensten im Horngraben begonnen. Diese finden jeweils montags um 09.00 Uhr statt. Wir werden auch dort die vorgegebenen Massnahmen vom Bistum entsprechend umsetzen.
Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass bei Regen kein Gottesdienst im Horngraben stattfindet, da die Abstandsregeln in der Kapelle nicht eingehalten werden können.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Fronleichnam

Das kostbarste Gut unseres Glaubens, das Allerheiligste, wird öffentlich sichtbar. Die Hingabe Jesu, die wir damit zeigen, wird in die Welt und zu den Menschen getragen. In unseren ganz persönlichen Alltag und Lebensentwurf. Für jeden/jede von uns sichtbar, spürbar, nahe.

Christus, das lebendige Wort Gottes, ist gegenwärtig in unseren Freuden, Hoffnungen und Ängsten.

Ich bin eingeladen, mein Herz zu öffnen und seine Liebe in mir entfalten zu lassen.

Wir zeigen in der Feier von Fronleichnam: Ich gehöre zu diesem Christus, und ich gehe mit IHM den Weg des Lebens, des Lichtes und der Liebe.

Wir halten Gemeinschaft mit Jesus Christus und zeigen dies öffentlich.

Die Botschaft und Liebe von Christus wird jedoch nur durch uns sichtbar, erkennbar und spürbar. Durch unser Handeln, durch bewusst gelebtes Christsein, in der ganz konkreten, heutigen Lebensrealität.

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.
Er hat keine Füsse, nur unsere Füsse,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.
Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.
Quelle: unbekannt

Fronleichnam – wir schauen auf Christus in den Mahlgestalten von Brot und Wein. Aber nicht nur das: Wir halten auch mit ihm Exodus – wie einst das Volk Israel aus Ägypten herausgezogen ist. Und stellen uns die Frage: Wohin laufen wir Christinnen und Christen denn eigentlich? Oder laufen wir vor etwas weg? Oder gehen wir auf jemanden zu? Christen sind in Bewegung. Die Botschaft von Christus, seine bedingungslose Liebe bewegt und muss uns in Bewegung bringen.

Quelle: Pinterest

Gemeinsam den Aufbruch wagen

Das haben christgläubige Menschen durch alle Jahrhunderte und Zeiten versucht zu leben. Nicht erst heute. Heute vielleicht aber doch sehr bewusst nach der Isolation der Corona-Zeit. Mit den Menschen, die durch die Zeiten, die Herausforderungen und Schwierigkeiten unterwegs waren und sind, wissen wir uns verbunden. Mit ihnen und mit Christus sind wir auf dem Weg. Ganz bewusst. Wir sind unterwegs auf den Strassen des Lebens. Im gewandelten Brot und in seinem Wort ist Christus mitten unter uns.

Jesus Christus, wir sind unterwegs mit dir…
Aus den Dörfern und Städten
mit leidenden Brüdern und Schwestern
mit Kindern, Jugendlichen und herausgeforderten Mitmenschen
als Bauleute einer Gesellschaft, die dem sozialen Frieden dient
– sind wir unterwegs mit dir.

Als Boten der Gerechtigkeit in einer Welt voller Gegensätze
als Zeugen deines Wortes und deiner Liebe
als Glieder der weltweiten Kirche und
der glaubenden Gemeinschaft im Thal
wenn wir das Brot und den Alltag miteinander teilen
– sind wir unterwegs mit dir.

Wenn wir die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit ehren
wenn wir die Schwachen stützen und in den Kranken, Leidenden
und Trauernden dich erkennen
wenn wir Menschen Heimat geben, Wertschätzung und Anerkennung
wenn wir miteinander Gottesdienst feiern
– sind wir unterwegs mit dir.

Herr Jesus Christus, sei du mit uns unterwegs.
Du sagst: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Lass uns dir nachfolgen auf diesem Weg. Lass uns für die Wahrheit eintreten und dem Leben dienen.

Du schaust mich an
und weisst alles.
Wie ich wurde,
der/die ich bin:
Du überschaust es.
Was ich verdränge
und nicht wahrhaben will,
vor dir liegt es offen da.
Was ich ängstlich verberge
vor anderen Menschen:
Du nimmst es wahr.
Du kennst das Bild,
das ich mir von mir selber mache.

Das Unbewältigte,
das Unverheilte:
du erschaust es.
Meine Schwachstellen,
meine Verborgenheiten
sind dir nicht verborgen;
du weisst, wo ich
der Wandlung bedarf.

O Herr,
wie gut ist es,
dass ich nicht allein bin mit mir.
Wie gut, ganz und gar erkannt,
ganz und gar bejaht zu sein.
Sabine Naegeli

Herr Jesus Christus,
du begleitest uns auf unserem Weg durch die Strassen der Zeit.
Du schenkst uns den Atem des Lebens.
Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste
nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude.
Wir danken dir für die Gewissheit deiner helfenden Nähe.

Kollekten

Sonntag, 7. Juni 2020

Für die Arbeit der Kirche in den Medien

Der bedeutende Einfluss der Medien – Presse, Film, Radio, Fernsehen, Social Media usw. – kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Widerhall zu verschaffen.

Donnerstag, 11. Juni 2020

Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

Das Fastenopfer gehört zu den Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Das Motto «Wir teilen» umschreibt das Engagement. Das Fastenopfer unterstützt jährlich über eine Million Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und leistet so Hilfe zur Selbsthilfe! Die Erfahrung zeigt, dass ein Projekt dann nachhaltig wirkt, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird.

Sonntag, 14. Juni 2020

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Gemeinsam mit den anderen Bistümern in der Schweiz finanziert die Diözese Basel deutschschweizerische und gesamtschweizerische Aufgaben. Dazu gehört z. B. die Schweizerische Kirchenzeitung, theologische Fachzeitschrift und Amtsblatt der Diözesen. Nennenswert sind auch die Beiträge des Bistums Basel an den Genugtuungsfonds der röm.-kath. Kirche in der Schweiz.

Sonntag, 21. Juni 2020

Flüchtlingshilfe der Caritas

Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen den Hunger und den Durst und gegen die Angst und das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu erhellen.

Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld | Höngerstrasse 555 | Laupersdorf | 076 392 28 80 | sekretariat-la@prduennernthal.ch
Bürozeit | Jeden ersten Donnerstag im Monat von 8.30–10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum)
Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | 079 256 78 69

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

«Kirchenblatt»
Die Druckerei hat das «Kirchenblatt» Nr. 13/14 und 15/16 als Doppelnummer festgelegt. Wir bitten Sie, Mitteilungen für die Doppelnummer 13/14 bis am Donnerstag, 4. Juni, und für die Doppelnummer 15/16 bis am Donnerstag, 2. Juli, beim Pfarreisekretariat abzugeben.
Besten Dank.

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Damit das Schutzkonzept eingehalten werden kann, müssen die Jahrzeiten, die nicht zum normalen Zeitpunkt gelesen werden konnten, sowie bereits aufgegebene Gedächtnisse auf die kommenden Gottesdienste verteilt werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Rosenkranzgebete
Ab 10. Juni finden die Rosenkranzgebete wieder jeden Mittwoch um 19.00 Uhr statt.

Fronleichnam
Donnerstag, 11. Juni
Eucharistiefeier um 09.00 Uhr in der Kirche. Es findet keine Prozession statt.

Werktagsgottesdienst
Donnerstag, 18. Juni
Bitte beachten Sie, dass künftig die Werktagsmessen um 19.30 Uhr stattfinden. Somit können auch Berufstätige die Messe besuchen und Gedächtnisse werden angeboten.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Donnerstag, 18. Juni, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Gerold und Liseli Brunner-Meister; Franz Bussmann-Roth; Anna und Theodor Strähl-Ackermann; Annemarie und Xaver Eggenschwiler-Hönig; Josef Bader-Giradin; Agnes Walser-Büttler; Franz Schibler-Walser; Emilie und Arnold Bieli-Brunner; Otto Borer-Boner; Paula Schaad-Schwere; Frieda und Oskar Gasser-Bader.

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Oskar und Martha Brunner-Bloch; Seraphin Fluri-Eggenschwiler; Josef Walser-Bur; Beatrice und Werner Jeger-Schaad; Valleria Gisler-Schaad; Simon Meier; Martin Boner-Dietschi; Otto und Ida Eggenschwiler-Dietschi; Elisabeth Schaad-Schärmeli; Paul Wyss-Weithaler; Aline und Alphons Götschi-Schaad.

Gedächtnis: Ruth Schaad-Gasser; Elisabeth und Gerold Schaad-Bobst; Josef Fluri-Schaad; Othmar und Martha Schaad-Brunner; Gustav Röthlin; Emilie, Xaver, und Töchter Elisabeth und Gertrud Schaad; Josef Schmid-Kahr, Josef Brunner-Brunner; Max Probst-Fluri; Werner und Anna Brunner-Eggenschwiler und Sohn Roland.

Aedermannsdorf

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 **| Bürozeiten |** MI 9.30–10.30 Uhr | sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | 062 530 26 59
Sakristane | Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | 062 530 31 68 | Stipo Gelo | Leuenallee 16 | 4702 Oensingen

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Aktuelle Informationen
Laut Informationen des Bundesrates dürfen ab 28. Mai 2020 wieder Gottesdienste, unter strenger Einhaltung des Schutzkonzeptes, gefeiert werden. Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie unter «Pastoralraum Dünnernthal» auf Seite 9.

Baustelle Vorplatz Kirche
Nach Pfingsten bis Ende Juni ist der Haupteingang der Kirche geschlossen, da der Vorplatz erneuert wird. Bitte beachten Sie die Wegweiser und benutzen Sie den Seiteneingang beim Pfarrhaus. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Fronleichnam
Donnerstag, 11. Juni
In unserem Pastoralraum finden zwei Gottesdienste statt:
- um 09.00 Uhr in Laupersdorf
- um 10.30 Uhr in Matzendorf

Sie sind herzlich eingeladen, einer dieser Gottesdienste zu besuchen.

Herbetswil

Pfarreisekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | 062 394 19 50 | sekretariat-he@prduennernthal.ch **| Bürozeit |** DO 9.00–11.00 Uhr | sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | 062 394 20 26
Sakristaninnen | Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | 062 394 18 52
Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | 062 394 22 24

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Hochfest Fronleichnam

Wie Sie dem letzten «Kirchenblatt» entnehmen konnten, ist wegen der ausserordentlichen Lage und dem momentanen Mangel an Aushilfspriestern in unserem Pastoralraum während der Sommermonate nur ein eingeschränktes Angebot an Gottesdiensten möglich. Wir bitten um Verständnis.
An Fronleichnam wird es um 09.00 Uhr einen Gottesdienst in Laupersdorf sowie um 10.30 Uhr in Matzendorf geben.

Ein Licht wird brennen

Da an Fronleichnam bei uns in Herbetswil kein Gottesdienst stattfinden kann, wird als Zeichen der Verbundenheit in unserer Kirche die Osterkerze brennen. Gerne dürfen Sie das Licht der Hoffnung und der Dankbarkeit mit nach Hause nehmen.

Heimosterkerzen

In der Kirche beim Marienaltar stehen weiterhin gesegnete Osterkerzen zum Kauf bereit. Zünden wir doch gemeinsam ein Licht der Hoffnung und der Dankbarkeit an. Die Kerzen kosten Fr. 8.– pro Stück, das Geld können Sie ins Kässeli der Opferkerzen einwerfen.

Aktuelle Informationen

Wie Sie sicher schon mitbekommen haben, dürfen laut Informationen des Bundesrates seit Pfingsten wieder Gottesdienste, unter strenger Einhaltung des Schutzkonzeptes, gefeiert werden. Die Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte unter «Pastoralraum Dünnernthal» auf Seite 9 des «Kirchenblattes».

Wir möchten Sie bitten, sich beim Besuch der Gottesdienste an das Schutzkonzept zu halten, damit die strengen Auflagen eingehalten werden können. Wir werden alles daran setzen, Ihnen trotz der Massnahmen den Besuch der Gottesdienste so angenehm und feierlich wie möglich zu machen.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen finden Sie jeweils auch im Anschlagkasten bei der Kirche und auf der Homepage des Pastoralraumes: www.prduennernthal.ch

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!

- Pastoralraum Dünnernthal: 062 394 15 40
- Notfallnr. des Pastoralraumes: 062 394 20 16
- Pfarreisekretariat Herbetswil: 062 394 19 50 (Büro) oder 062 394 20 26 (Privat)

Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9.00–11.00 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf | sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri | Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | 062 394 17 72 | Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | 062 394 21 78
Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp | Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | 062 394 13 16

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Gottesdienste

Ab sofort dürfen, unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen, wieder Gottesdienste gefeiert werden. Wegen den Abstandsregeln wird in der Agatha-Kapelle nur das Rosenkranzgebet stattfinden. Die wöchentlichen Gottesdienste am Montagmorgen im Horngraben werden nur im Freien gefeiert und entfallen bei schlechtem Wetter. Wir bitten Sie, die Hinweise und Abstände zu beachten.

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf

Die Bibliothek wird am Mittwoch, 10. Juni, von 18.45–19.15 Uhr geöffnet sein. Das letzte Mal vor den Sommerferien haben Sie am Samstag, 27. Juni, die Möglichkeit, sich ein Buch auszuleihen.

«Kirchenblatt»

Die Druckerei hat das «Kirchenblatt» Nr. 13/14 als Doppelnummer festgelegt, gültig vom 20. Juni bis 19. Juli.

Wir bitten Sie, Mitteilungen oder heilige Messen für die erwähnte Zeit bis am Freitag, 5. Juni, beim Pfarreisekretariat zu melden.

Fronleichnam

Nach dem Fronleichnamsgottesdienst findet in diesem Jahr wegen des Coronavirus keine Prozession statt.
Wir danken allen Helfern, die in «normalen» Jahren diese Prozession in irgendeiner Art unterstützen und möglich machen. Ohne die vielen Helfer, wie Altarbauer, Sänger, Musikanten, Lektoren, Ministranten etc. wäre eine Prozession nicht möglich. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder auf eure Hilfe zählen dürfen und gemeinsam die Fronleichnamsprozession gestalten können.

Glauben und Leben

Hochzeit

Am Samstag, 13. Juni, werden Rahel Allemann und Niklaus von Burg, wohnhaft an der Wengistrasse 34 in Matzendorf, in der Pfarrkirche Matzendorf den Bund fürs Leben schliessen.

Wir wünschen dem Brautpaar noch eine schöne Vorbereitungszeit sowie einen unvergesslichen Hochzeitstag und für den weiteren Lebensweg viel Glück, viel Liebe und Gottes Segen.

Zum Schöpfer heimgekehrt

Am Mittwoch, 20. Mai, verstarb Herr Alois Eggenschwiler-Reck, nach langer Krankheit, im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene war wohnhaft an der Emetstrasse 14 in Matzendorf.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme und wünschen ihnen viel Kraft und Trost, um über den schweren Schicksalsschlag hinwegzukommen.

Die schwierigste Zeit
in unserem Leben
ist die beste Gelegenheit,
innere Stärke zu entwickeln.
Dalai Lama

Welschenrohr | Gänsbrunnen

Pfarreisekretariat | Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr | 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch
Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | 032 639 10 66 | Robert Vogt | Rötistrasse 570 | 4716 Welschenrohr | 032 639 16 26

Mitteilungen

Lockerung Corona

Die aktuellsten Informationen zur Covid-19-Pandemie sehen wie folgt aus: Der Gesamtbundesrat hat in seiner Sitzung vom 20. Mai auf Antrag von Bundesrat Alain Berset die **Wiederaufnahme** von Gottesdiensten per **Donnerstag, 28. Mai 2020**, beschlossen. Dies ermöglicht die Durchführung von Gottesdiensten ab Pfingstsonntag, 31. Mai 2020. In diesem «Kirchenblatt» sind die Feiern ab Samstag, 6. Juni 2020, eingetragen. Jedoch müssen wir uns alle an das strenge Schutzkonzept des Bistums Basel halten (abgedruckt im letzten «Kirchenblatt» Nr. 11/2020 auf Seite Nr. 8). Der Gottesdienstbesuch und der Infektionsschutz sollen gleichermassen gewährleistet werden. Darum erwartet der Bischof von allen **Selbstverantwortung, Vorsicht und Geduld**. Wo das Schutzkonzept nicht vollumfänglich eingehalten werden kann, bleiben öffentliche Gottesdienste untersagt. Bei Fragen und Anliegen wenden Sie sich doch bitte an uns (Pfarreisekretariat, Sakristane, Pastoralraum).
Wir freuen uns, wieder mit Ihnen zusammen eine Feier abhalten zu können. Herzlich willkommen!

Hochfest Fronleichnam

Donnerstag, 11. Juni

Aufgrund der weiterhin angespannten Lage finden im Pastoralraum Dünnernthal zwei gemeinsame Eucharistiefeiern zu Fronleichnam für alle Gläubigen statt:
- 09.00 Uhr – Laupersdorf
- 10–30 Uhr – Matzendorf

Wir laden Sie ein, einen dieser Gottesdienste zu besuchen. Besten Dank für Ihr Entgegenkommen.

Erinnerung

Bis Ende Sommerferien können nur beschränkt Gottesdienste stattfinden (Eintrag im letzten «Kirchenblatt» auf Seite 9 Pastoralraum Dünnernthal). Am Wochenende sind jeweils zwei Sonntagsgottesdienste vorgesehen, unter der Woche nur eine Werktagsmesse (am Abend um 19.30 Uhr) und wöchentlich der Gottesdienst im Horngraben.
Bitte informieren Sie sich gut im «Kirchenblatt». Die Termine werden jeweils genau aufgeführt.
Auch in unserem Kasten bei der Kirche sind alle verbindlichen Zeiten gut sichtbar angebracht. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Cäcilienchor Welschenrohr – Gönnereinzug 2020

Werte Gönnerinnen und Gönner
Der Cäcilienchor Welschenrohr dankt allen Gönnerinnen und Gönnern recht herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Im Vereinsjahr 2019 durfte der Chor, unter der Leitung unserer Dirigentin Alina Kohut, viele Gottesdienste musikalisch verschönern. Verschiedene Anlässe durfte der Chor mit schönen Liedern umrahmen und vielen Menschen mit der Chormusik Freude bereiten. Dieses aktive Vereinsleben ist auch dank der Unterstützung durch die Bevölkerung möglich.
Für das Jahr 2020 hat sich der Cäcilienchor auch wieder einiges vorgenommen. Die Proben für die Osternacht hatten schon begonnen, und für Pfingsten stand eine Messe mit Streichern auf dem Programm. Leider war dies alles wegen des Coronavirus nicht möglich. Wir hoffen aber, dass wir Sie an den Feiertagen im zweiten Halbjahr 2020 – besonders an Weihnachten – mit unserem Gesang erfreuen können.
Im Juni wird sich der Cäcilienchor Welschenrohr mit einem Brief an Sie wenden mit der Bitte, unseren Chor wiederum mit einem Beitrag zu unterstützen. Für Ihr Wohlwollen unserem Verein gegenüber, trotz allem, sagen wir herzlichen Dank und wünschen Ihnen alles Gute.
Für den Vorstand,
Martin Schumacher und Margrith Ilg

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 7. Juni, 09.00 Uhr

Jahrzeitgedächtnis: Richard und Maria Magdalena Flury-Studer; Hermann und Anna Senn-Jäggi; Franz Anton und Hermine Jehle-Allemann und SohnTheodul.
Gedächtnis: Willy Huber.
Dreissigster: Silvan Allemann.

Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr

Jahrzeitgedächtnis: Franz Anton und Hermine Jehle-Allemann und Sohn Theodul; Konrad und Cécile Mägli-Allemann, Margrit Mägli, Arnold Mägli; Walter Glatzfelder-Altermatt; Gottlieb Brunner-Flury; Josef und Olga Flury-Trösch.
Gedächtnis: Willy Huber.

Unsere Firmlinge 2020

«Firmare» heisst bestärken, festigen, ermutigen. Der Glaube ist nicht eine verstaubte Tradition, sondern er kann zu einer lebendigen Kraftquelle werden, zu einer Botschaft Gottes für das Leben. Möge das Leben gut zu euch sein!
(Irischer Segenswunsch)

Pastoralraumpfarrer | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro) | heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch |
Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch | www.st-wolfgang-im-thal.ch

Wir freuen uns!

Die Kirchenglocken laden wieder zum Gottesdienst ein

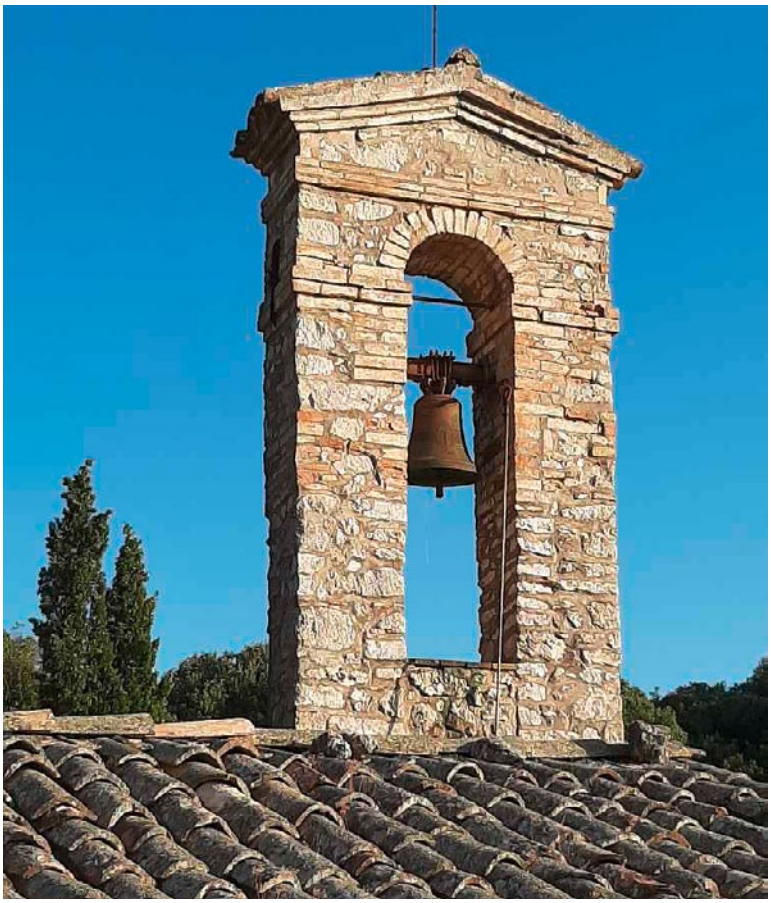


Foto: Heinz Bader

Frieden
Lebe in Frieden mit Gott,
wie immer du ihn jetzt für dich begreifst;
und was auch immer
deine Mühen und Träume sind,
in der verwirrenden Unruhe des Lebens.
Halte Friede mit deiner eigenen Seele.
Irischer Segenswunsch

Wir freuen uns, dass wir die verwirrenden Tage, Wochen und Monate ein Stück weit hinter uns lassen können. Auch wenn noch nicht aller Tage Abend ist und uns das Thema Corona noch weiter beschäftigen wird, blicken wir vertrauensvoll in die Zukunft.

Das Seelsorgeteam sowie die Kirchgemeindepräsidenten/-innen und die Sakristanen/-innen des Pastoralraums haben sich am Montag, 11. Mai in der Kirche Balsthal getroffen, um festzulegen, wie im Pastoralraum die Bedingungen erfüllt werden können, damit wir uns wieder zum gemeinsamen Feiern, Singen und Beten in unseren Kirchen versammeln dürfen.

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.st-wolfgang-im-thal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr | Montag und Donnerstag von 14.00–16.00 Uhr
Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat) |
Stellvertreter: Hans Meier | 062 391 50 14 **| Pfarreiheimreservation | Pfarramt |** 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

Bitte beachten Sie folgende Bestimmungen

Gottesdienstordnung am Wochenende
- *In Langenbruck finden bis auf Weiteres keine Sonntagsgottesdienste statt. Die Gläubigen werden nach Holderbank oder in die anderen Kirchen eingeladen.*
- *In Mümliswil und Balsthal findet am Wochenende je nur ein Gottesdienst statt, alternierend am Samstag oder Sonntag. Gedächtnisse, Jahrzeiten oder Dreissigste werden am Samstag oder Sonntag gehalten.*

Werktagsgottesdienste/Beerdigungen
- *Die Abendgottesdienste im Reckenkien und in der Limmernkapelle finden am Abend in der Kirche Mümliswil um 19.00 Uhr am Hauptaltar statt.*
- *Die Werktagsgottesdienste in Balsthal und Mümliswil finden in der Kirche am Hauptaltar statt. (Ab Mittwoch, 6. Juni)*
- *Abdankungsfeiern in der Kirche sind ab 28. Mai gemäss den Bestimmungen für öffentliche Gottesdienste wieder möglich. Regeln siehe unten.*

Im Gottesdienst
- *In den einzelnen Kirchen stehen nur eine bestimmte Anzahl Sitzplätze zur Verfügung: Ramiswil und Holderbank je ca. 25, Mümliswil ca. 150 und Balsthal ca. 100.*
- *MinistrantInnen werden keine eingesetzt.*
- *LektorInnen und KommunionhelferInnen kommen zum Einsatz.*
- *Das Austeilen der Kommunion erfolgt unter bestmöglicher Einhaltung der Abstandsregelung und der jeweiligen Situation in den einzelnen Kirchen.*
- *Bitte halten Sie Sich an die Anweisungen des Aufsichtspersonals.*

Regeln für den Gottesdienstbesuch unter Einbezug der vom Bistum erlassenen Schutzmassnahmen
- *Bitte kommen Sie 10 bis 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn in die Kirche. Wer sich mit einer Schutzmaske sicherer fühlt, soll eine solche tragen.*
- *Die Kirche ist mit dem nötigen Sicherheitsabstand durch den Haupteingang zu betreten. Ausnahme: In Balsthal ist der rollstuhlgängige Seiteneingang auf der Westseite zu benützen.*
- *Beim Eintritt in die Kirche desinfizieren Sie sich bitte die Hände.*
- *Infolge der beschränkten Anzahl Plätze werden die GottesdienstbesucherInnen gezählt.*
- *Kirchengesangbücher liegen keine auf.*
- *Anschliessend setzen Sie sich von vorne nach hinten auf einen speziell gekennzeichneten Platz.*
- *Ehepaare und Familien können nebeneinander sitzen.*
- *Beachten Sie allfällige Hinweistafeln und befolgen Sie bitte die Anweisungen des Aufsichtspersonals.*
- *Weitere Anweisungen werden die Liturgen entsprechend kommunizieren.*
- *Aus Sicherheitsgründen sind während der Gottesdienste alle Türen geöffnet.*
- *Am Schluss des Gottesdienstbesuches verlassen Sie die Kirche mit dem entsprechenden Sicherheitsabstand durch den Haupteingang.*

In Balsthal sind zusätzlich folgende Regeln zu beachten:
- *In den Bänken sind Plätze für Ehepaare oder Einzelpersonen gekennzeichnet.*
- *Für Familien stehen weitere Abdeckhüllen zur Verfügung (Aufsichtspersonal).*
- *Weil in der Grotte die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können, bleibt die Grotte vor, während und nach den Gottesdiensten geschlossen.*

Was uns wichtig ist
- *Sind Sie krank oder fühlen Sie sich krank, bleiben Sie bitte zu Hause. Sie können die Kommunion unter Einhaltung der Schutzmassnahmen zu Hause empfangen. Melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt Balsthal (Tel. Nr. 062 391 91 91).*

Diese Massnahmen treten ab sofort bis auf Widerruf in Kraft.
Durch das Einhalten dieser Schutzmassnahmen können wir unsere Mitmenschen und uns selber schützen.
Für die KirchgemeindepräsidentInnen und das Seelsorgeteam
Heinz Bader

Gottesdienste

Samstag, 6. Juni, 17.30 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Juni
Dreifaltigkeitssonntag
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: «tut-Verein», Luzern.
17.00 Uhr, kroatische Messe

Donnerstag, 11. Juni, 10.30 Uhr
Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam
Familiefiir, Eucharistiefeier
Der Gottesdienst wird in der Kirche gefeiert. Das Pfarreifest ist abgesagt.
Kollekte: Sommerlager Jubla/Minis.

Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

Donnerstag, 18. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

Sonntag, 21. Juni
12. Sonntag im Jahreskreis/ Flüchtlingssonntag
11.30 Uhr, Fiire mit de Chliine in der Erzmatt **(siehe Mitteilungen)**
17.00 Uhr, kroatische Messe

Mitteilungen

Doppelnummer «Kirchenblatt» Nr. 13 und 14
Das «Kirchenblatt» wird als Doppelnummer herausgegeben, gültig vom 20. Juni bis 19. Juli.
Wir bitten Sie, Mitteilungen, Gedächtnisse und Jahrzeiten für die erwähnte Zeit bis am Montag, 8. Juni, dem Pfarreisekretariat zu melden. **Ebenso bitten wir Sie, uns mitzuteilen, wann Sie die ausgefallenen Gedächtnisse und Jahrzeiten der Monate März, April und Mai gelesen haben möchten.**
Danke für Ihr Verständnis.
Das Sekretariatsteam

Jass- und Spielnachmittag
Dienstag, 9. Juni
Der Spielnachmittag fällt aus. Wir treffen uns voraussichtlich nach dem Sommerferien am 11. August wieder zum Jassen und Spielen.
Das Vorbereitungsteam

Flüchtlingssonntag
Sonntag, 21. Juni
Der Flüchtlingssonntag ist all jenen Menschen gewidmet, die ihre Heimat verlassen mussten und Schutz vor Gewalt und Verfolgung suchen. Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen den Hunger und den Durst und gegen die Angst und das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu erhellen. Das ist Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird. Die Caritas dankt Ihnen herzlich für Ihre Spende.

Fiire mit de Chliine
Sonntag, 21. Juni, 11.30 Uhr
Erzmatt, Zimmerplatz
Liebe Kinder, liebe Eltern
Wir laden die ganz Kleinen und ihre Familien ganz herzlich zu einem speziell für sie gestalteten Gottesdienst ein. Diesmal findet er in der Erzmatt auf dem Zimmerplatz statt.
Anschliessend an die Feier besteht die Möglichkeit zum Bräteln. Jede Familie bringt ihr Essen und Trinken selber mit.
Wir treffen uns auf dem Zimmerplatz. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt, es hat ja einen Unterstand.
Wir freuen uns, wenn wir viele Familien mit ihren Kindern begrüssen dürfen.
Das Fiire-mit-de-Chliine-Team

Frauengemeinschaft – Kräuterbinden

Der Vorstand der Frauengemeinschaft bittet alle, zu Hause verschiedene Kräuter- und Blumensorten anzupflanzen, damit wir am 14. August wieder unsere Kräutersträusschen binden können. Herzlichen Dank!
Der Vorstand

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 6. Juni, 17.30 Uhr
Gedächtnis: Max und Agatha Heutschi-Wettstein sowie Karin Fischbacher.
Jahrzeit: Elisabeth Fluri; Giuseppe und Vincenza Di Gloria-Vinci und Sohn Salvatore.

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Helene Meier und Xaver Meier; Josef Hauser und Eltern Hermann und Katharina Hauser-Thiel; Willy und Ottilie Probst-Bläsi.

Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Erwin Bader-Thalmann und Sohn Ernst; Wilhelm und Hedwig Meier-Ingold; André und Gertrud Reinmann-Nussbaumer; René und Margrit Strub-Winistörfer; Paul und Maria Weisskopf-Eibisberger; Walter und Hedwig von Arx-Hafner und Töchter Hedwig und Greti; Alois und Lina Baumgartner-Büttiker; Melchior und Martha Uebelhart-Marti; Alfred und Sophie Knab-Bader; Otto und Emilie Walser-Heutschi; Hans-Ulrich und Maria Steck-Braun; Ernst und Brunhilde Schweizer-Steck.

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Jahrzeit: Louis und Martha Fluri-Heutschi und Söhne Erich und Peter; Theodor und Anna Bader-Hafner und Töchter Erna, Elsa und Beatrice.

Herzlichen Dank!

Viele fleissige Hände unterstützen uns in verschiedenen pfarreilichen Arbeiten. Nun haben einige Frauen demissioniert, denen wir ganz herzlich danken für ihren grossen Einsatz während Jahren. Es sind dies:
Elisabeth Haefeli *(Lektorenplan)*
Irma Vogel *(Spitalbesuche)*
Elisabeth Bader *(Besucherinnen Frauengemeinschaft)*
Martha Meister *(Besucherinnen Frauengemeinschaft)*

Folgende zwei Frauen werden neu die Arbeiten übernehmen:
Priska Meister *(Spitalbesuche)*
Esther Eggenschwiler *(Besucherinnen)*
Wir danken euch ganz herzlich, dass ihr bereit seid, einen Dienst in unserer Pfarrei zu übernehmen.
Das Seelsorgeteam

Pfarrei Balsthal

Der Heilige Geist im Sommerlager

Schon von klein auf nehme ich an Sommerlagern teil. Als Kind durfte ich in den Sommerferien jeweils mit ins Pfarreilager unserer Pauluspfarrei in Gossau. Später dann half ich mit, diese Pfarreilager zu leiten. Und nach meiner Ausbildung zum Katecheten erlebte ich die sommerliche Lagerzeit noch einmal anders, nämlich als Präses verschiedener Jublascharen.
Als wir uns im Seelsorgeteam Gedanken darüber machten, worüber wir im Zusammenhang mit Pfingsten schreiben könnten, war für mich sofort klar, dass ich etwas über Sommerlager schreibe. Wenn es einen Ort gibt, wo der Heilige Geist besonders gut spürbar ist, dann gehört eine Lagergemeinschaft bestimmt dazu!
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verbringen miteinander eine Woche voller Spiel, Spass und Abenteuer inmitten der Natur.
Die meisten kennen sich bereits, aber nicht alle gleich gut. Mit vielen versteht man sich, mit einigen ist es schwieriger. Das ist bei den Kindern so und oft auch bei den Leiterinnen und Leitern. Trotzdem ist man zusammen. In den Zimmern, am Tisch bei den Essen und auch bei den vielen Spielen, die das Leiterteam in stundenlanger Arbeit vorbereitet hat. Zu Beginn der Lagerwoche braucht es für alle immer eine Eingewöhnungsphase. Leiter, Kinder und das Küchenteam müssen erst einmal Haus und Umgebung, Abläufe und Regeln kennenlernen. Ablenkungen von zu Hause fehlen in den ersten Tagen, bis die meisten merken, dass es auch ganz gut ohne geht. Dass anderes auf einmal wichtiger ist. Kein Handy, kein Laptop, dafür Pingpong, Fussball oder einfach zusammensitzen und plaudern, wenn gerade kein Lagerprogramm stattfindet.
Der Heilige Geist zeigt sich in den Momenten, wo mir bewusst wird, wie toll das alles ist. Die Lagergemeinschaft, das erlebte Miteinander, das füreinander Dasein, die Wahrnehmung der Schöpfung Gottes und die Dankbarkeit dafür. Die beste Zeit für solche Gedanken sind für mich die Abende unter freiem Himmel an einem Lagerfeuer. Dann, zwischen den einzelnen Liedern spüre ich: Jetzt ist der Heilige Geist mitten unter uns!

Daniel Poltera

Jubla-Lager 2018, Foto: Benjamin Otter

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni, 09.15 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Maria Jäggi-Iten, Nikolaus Baschung-Ackermann, Eugen und Rosa Jeker-Koch, Pauline und Gustav Bader-Bieli, Liseli und Gotthard Baschung-Bader und Söhne Johannes und Marcel.
Jahrzeit vom 21. März: Anna und Werner Tschanz-Christ, Max und Rosa Haefeli-Nussbaumer, Justin Meier-Ackermann, Martin und Helene Disler-Ackermann, Helen Schmid-Haefeli, Alfred und Lina Haefeli-Saner, Ferdinand und Marie Kupper-Furrer, Martha Kupper, Gustav und Alice Neuschwander-Büttler.
Gedächtnis: Ernst Jaeggi, Hans Jaeggi-Walser, Verena Nussbaumer-Raschle.
Gedächtnis vom 21. März: Bruno Büttler-Hafner, Gustav und Elsa Bieli-Bader, Werner Jenny-Bieli und Sohn Markus, Adolf Jenny-Kammermann, Markus Dobler, Pius Dobler-Stalder, Josef Jeker-Dobler.
Kollekte: Heiliglandopfer (Karwochenopfer).

Donnerstag, 11. Juni, 09.15 Uhr
Fronleichnam
Eucharistiefeier
Kollekte: St.-Josefs-Opfer.

Samstag, 13. Juni, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Heinz Mengisen-Fluri, Martha Kunz-Flury, Florian Kammermann-Wudniak, Luise und Emil Baschung-Probst, August Baschung, Anna Flury.
Jahrzeit vom 28. März: Lina und Benedikt Grolimund-Haefeli und Sohn Kurt, Theres Grolimund-Walter, Wilhelm Tschanz-Ackermann, Franz Ackermann, Emma Jeker, Hans Fluri-Boner.
Gedächtnis: Paul Roth.
Gedächtnis vom 28. März: Stephan Haefeli-Schaad, Alois Grolimund.
Kollekte: Diöz. gesamtschweizerische Verpflichtung.

Pfarreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch **| Bürozeiten |** MO 14.00–16.00 Uhr | DI und FR von 9.00–11.00 Uhr
Sakristan | Stefan Saner-Walker | 062 530 07 05
Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schlössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

Mittwoch, 17. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juni, 09.15 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis / Flüchtlingssonntag
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Geschwister Emma Hänggi und Hermann Hänggi, Gottfried und Josefine Schärmeli-Vuichard.
Jahrzeit vom 4. April: Erwin Heim-Probst, Oskar und Emma Vögeli-Büttler, Karl und Martha Koch-Vögeli.
Gedächtnis: Stephan Haefeli-Schaad, Erich und Klara Walter-Haefeli.
Gedächtnis vom 4. April: Ernst Jaeggi.
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

Mitteilungen

Schutzmassnahmen bei Gottesdiensten
Siehe Pastoralraumseite und unter der Pfarrei Balsthal.

Fronleichnamsgottesdienst
Der Gottesdienst findet um 09.15 Uhr in der Kirche statt. Es wird keine Prozession durchgeführt!

Doppelnummer «Kirchenblatt» Nr. 13 und 14
Das «Kirchenblatt» wird als Doppelnummer herausgegeben, gültig vom 20. Juni bis 19. Juli. Wir bitten Sie, Mitteilungen, Gedächtnisse und Jahrzeiten für die erwähnte Zeit bis am Montag, 8. Juni, dem Pfarramt zu melden.

Gestorben aus unserer Mitte
Olga Füeg-Kohler, Jg. 1924.
Felix Borer, Jg. 1966.
Möge Gott das Gute vollenden und Geborgenheit schenken.

Flüchtlingssonntag
Sonntag, 21. Juni
Der Flüchtlingssonntag ist all jenen Menschen gewidmet, die ihre Heimat verlassen mussten und Schutz vor Gewalt und Verfolgung suchen. Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen den Hunger und den Durst und gegen die Angst und das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu erhellen. Das ist Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird.
Die Caritas dankt Ihnen herzlich für Ihre Spende.

Ausgefallene Jahrzeiten und Gedächtnisse

Die ausgefallenen Jahrzeiten und Gedächtnisse vom 21. März bis 30. Mai werden ab dem 7. Juni nachgeholt *(siehe unter Gottesdienste).*

S'Lodere vom Füür

Jedes Jahr im Juli werden auf der Holzfluh einige Ster Holz zu einem grossen Scheiterhaufen aufgeschichtet, um dann am Abend des 1. August angezündet zu werden. Weit über das Dorf hinaus ist das «1. Augustfeuer oder das Freiheitsfeuer» sichtbar. Ja, in einzelnen Quartieren ist sogar das Lodern des Feuers zu hören und auf der Fluh selbst herrscht unter den Mitgliedern des Holzfluhvereins eine fast schon andächtige Stimmung.

Foto: Holzfluhverein Balsthal

Es sind die Männer des Holzfluhvereins, welche Jahr für Jahr dieses besondere Erlebnis ermöglichen. Ich selbst bin seit frühester Kindheit Mitglied dieses Vereins. Schon als kleiner Junge spürte ich, dass in diesem Verein ein besonderer Geist herrscht. Ein Feuer, das die Vereinsmitglieder beseelt, antreibt, ermutigt und bestärkt, sich durch besondere Zeichen und Einsätze dafür einzusetzen, dass im Dorf guter Geist spür-, sicht- und erlebbar wird.

Dieser gute Geist herrscht auch unter den Mitgliedern: Jede und jeder kann mitmachen. Weder Beruf, Herkunft, Stand oder Religionszugehörigkeit spielen eine Rolle. Mitbringen muss man einzig ein inneres Feuer für die gemeinsame Sache und die Bereitschaft, bei den Einsätzen mit den je eigenen Möglichkeiten und Zeitressourcen mit dabei zu sein und anzupacken.

Mit dabei zu sein, wenn es unter anderem heisst, die Ruhebänke im Dorf und im Wald zu reinigen, die Wegkreuze und einzelne Wanderwege instand zu halten, den Weihnachtsbaum auf der Holzfluh aufzustellen und zu beleuchten und eben auch das Feuer vorzubereiten und anzuzünden. Ja, diesen guten Geist spürte ich schon als kleiner Junge, wenn ich zusammen mit meinem Vater zu den Einsätzen mitgehen durfte. Und dieser gute Geist ist auch heute noch ungebremst vorhanden!

Pfingsten. S'Lodere vom Füür – und Gott ist selber da. Oder wie es in einem Pfingstlied von Peter Rüegger* heisst:
S'isch es Füür i der Mitti,
s'isch es Füür under üs,
s'isch es Füür, eis wo lüchtet,
s'isch es Füür bi üs.

S'Lodere vom Füür. Diese Botschaft lässt mich hoffen. Sie hoffentlich auch!
Heinz Bader, Seelsorger

**Bundespräses Blauring Jungwacht 1973–1978*

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil | 076 499 14 45 | regulaprobst@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni, 09.15 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien.

Sonntag, 14. Juni, 09.15 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Fronleichnam
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Rudolf Ackermann; Bruno Ackermann; Johann Lisibach-Bader; Franz und Anna Ackermann-Felber; Jules und Anna Dietschi-Probst; Jakob und Ida Kamber-Ackermann; Viktor Bader; Karl Gisler-Würsch.
Gedächtnis: Frieda und Arnold Müller-Disler; August und Theres Lisser-Bloch; Bernadette Haudenschild-Lisser.
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

Sonntag, 21. Juni, 09.15 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

Meine Erfahrungen mit dem Heiligen Geist

Wie können wir denn nun den Heiligen Geist wahrnehmen? Wenn ich darüber nachdenke, fallen mir sofort ein paar Dinge ein: Diese Wahrnehmung ist immer eine ganz persönliche Erfahrung. Manche Christen halten den Heiligen Geist für eine emotionale Bewegung oder eine seltsame Eingebung.

Für mich äussert sich die Erfahrung des Heiligen Geistes in der meditativen Bibellesung. Wenn ich einige Sätze lese und meditiere, empfinde ich eine tiefe Freude und grossen Trost. Es zeigt sich ein neuer Sinn auf meinem Weg.

Wenn ich die Eucharistie feiere, mache ich ab und zu (nicht jedes Mal) auch eine mystische Erfahrung. Eine persönliche Erfahrung, die ich kaum im Worte fassen kann. Es ist eine innere Empfindung! Eine Erfahrung der Freude, mit Jesus zusammen zu sein. Dieser innere Friede, die Freude und das Zusammensein mit Jesus, die ich während dieser Feier erfahre, sind für mich ein Zeichen des Heiligen Geistes. In dieser Corona-Krisenzeit habe ich fast jeden Tag alleine Gottesdienst in der Kirche Balsthal gefeiert. Ich habe die ganze Welt und alle Menschen ganz besonders in die Gebete meiner Feier eingeschlossen. An den meisten Tagen durfte ich voll Dankbarkeit auch die erwähnte Erfahrung des Heiligen Geistes spüren.

P. Thomas Odalil OIC

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | DI–FR 9.00–11.00 Uhr | MO und DO 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | Helene Baumgartner | helene.baumgartner@gmx.ch
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth | 062 390 19 59 | h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Samstag, 6. Juni, 17.30 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: «tut-Verein», Luzern.

Donnerstag, 11. Juni, 10.30 Uhr
Fronleichnam
Pfarrkirche Balsthal
Eucharisitiefeier
Kollekte: Sommerlager Blauring / Jungwacht.

Sonntag, 14. Juni, 09.00 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Flüchtlingssonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

LANGENBRUCK

In Langenbruck finden bis auf Weiteres keine Sonntagsgottesdienste statt.
Die Gläubigen sind eingeladen, die Gottesdienste in Holderbank oder in den anderen Pfarreien zu besuchen.

Mitteilungen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Holderbank
Samstag, 6. Juni 17.30 Uhr
Gedächtnis: Stefanie Saner.
Jahrzeit: Lucie Saner-Eggenschwiler.

Sonntag, 14. Juni, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Leo Bader; Elsa und Werner Dobler-Probst.

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Gedächtnis: Anna Dubach-Christ.
Jahrzeit: Siegmund und Marie Bader-Arn und Linus Bader; Agnes und Albin Probst-Gunziger; Josefa und Alois Tschan-Hafner.

Aus dem Pfarreileben

Holderbank / Langenbruck
Besondere Bestimmungen
Bitte beachten Sie die besonderen Bestimmungen zum Ablauf der Gottesdienste unter Pfarrei Balsthal auf Seite 14.

Doppelnummer «Kirchenblatt» – Nr. 13 und 14
Das «Kirchenblatt» wird als Doppelnummer herausgegeben, gültig vom 20. Juni bis 19. Juli. Wir bitten Sie, Mitteilungen, Gedächtnisse und Jahrzeiten für die erwähnte Zeit bis am Montag, 8. Juni, dem Pfarreisekretariat zu melden.
Ebenso bitten wir Sie, uns mitzuteilen, wann Sie die ausgefallenen Gedächtnisse und Jahrzeiten der Monate März, April und Mai gelesen haben möchten.
Danke für Ihr Verständnis.
Das Sekretariatsteam

Kirchenopfer

Holderbank
Samstag, 1. Februar
Solothurner Studentenpatronat, Fr. 87.00.
Sonntag, 9. Februar
Kollegium St-Charles, Pruntrut, Fr. 23.25.
Samstag, 15. Februar
Diözesanes Kirchenopfer zur Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie, Fr. 42.00.
Samstag, 22. Februar
Philipp Neri-Stiftung, Meggen, Fr. 55.25.
Sonntag, 15. März
Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen, Fr. 42.00.

Langenbruck
Sonntag, 9. Februar
Kollegium St-Charles, Pruntrut, Fr. 20.00.
Sonntag, 15. März
Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen, Fr. 27.55.

Pastoralraumleiterin | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | kenneth.ekeugo@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreiseelsorger | Fabian Frey | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 11 47 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch | kuba.beroud@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Informationsabende «Firmweg 17+»

Für den Firmweg 17+ finden an drei Montagen, **15. Juni** und den **22. Juni 2020** und nach den Sommerferien, am **10. August 2020** Informationsabende statt.
Die Jugendlichen aus unserem Pastoralraum sind jeweils um **19.30 Uhr** in die Kirche Härkingen dazu eingeladen.
Aus organisatorischen Gründen (Coronavirus-Sicherheitsvorgaben) müssen sie sich bis 8. Juni beim Jugendseelsorger Kuba Beroud für einen der drei Anlässe anmelden.

Jugendgebete im Pastoralraum

Wir laden alle Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zu zwei Jugendgebeten mit Ferien-Sommersegen ein. Die Gebete finden am Samstag, den **27.06.20** um **19.30 Uhr** in der Kirche **Härkingen** und am Mittwoch, den **01.07.20** um **19.30 Uhr** in der Kirche **Oberbuchsiten** statt.

Um die Coronavirus-Sicherheitsvorgaben einzuhalten bitten wir alle sich per E-Mail, SMS, oder WhatsApp bei Kuba Beroud anzumelden. Dies kann man noch bis zu zwei Stunden vor dem Jugendgebet erledigen.

Fronleichnam

Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und des Blutes Christi, ist ein Fest, dass wir jedes Jahr sehr gerne mitfeiern. Ganz unterschiedlich in verschiedenen Ländern und Gemeinden gefeiert, die zwei wichtigen Teile des Festes: Eucharistiefeier und Eucharistische Prozession drehen sich um die Person Christi, der uns sich in der heiligen Eucharistie ganz und gar schenkt als Nahrung für die Seele und spendet Trost und Stärke durch seine Realpräsenz in der Eucharistie. Was wir an Fronleichnam einfach gesagt feiern, ist in der Eucharistie Jesus, wirklich und wahrhaft gegenwärtig mit Leib und Seele, Gottheit und Menschheit.

Der eucharistische Teil der Feier ist eine Einladung, Jesus als Speise zu empfangen und im zweiten Teil ihn in der eucharistischen Prozession anzubeten und zu betrachten. Auch wenn wir in diesem Jahr den zweiten Teil des Festes aufgrund der jetzigen Situation nicht vornehmen können, sind wir herzlich eingeladen, Jesus im allerheiligsten Sakrament zu besuchen und anzubeten. Diese Zeit der Anbetung ist vielleicht eine gute Gelegenheit, mit Jesus über diese schwierige Zeit der Pandemie zu reden. Papst Franziskus, der die Eucharistie als «das schlagende Herz der Kirche» sieht (Predigt Fronleichnam 2018), fasst die zwei Komponenten des Fronleichnamsfestes wie folgt zusammen: *«Die Eucharistie ist eine einfache Nahrung wie das Brot, aber sie ist das Einzige, das sättigt, weil es keine grössere Liebe gibt. Dort begegnen wir Jesus wirklich, wir nehmen an seinem Leben teil, wir spüren seine Liebe. Dort kannst du erfahren, dass sein Tod und seine Auferstehung für dich sind. Und wenn du Jesus in der Eucharistie anbetest, empfängst du von ihm den Heiligen Geist, und du findest Frieden und Freude. Liebe Brüder und Schwestern, wählen wir diese Speise des Lebens: Setzen wir die Messe an die erste Stelle, entdecken wir die Anbetung in unseren Gemeinschaften neu! Bitten wir um die Gnade, nach Gott zu hungern, und seien wir unersättlich nach dem, was er für uns bereitet.»*
(Predigt Fronleichnam 2018).

Das Seelsorgeteam lädt herzlich zu den Fronleichnamsgottesdiensten in allen Kirchen des Pastoralraums ein und wünscht allen ein gnadenvolles, schönes Fest.
Kenneth Ekeugo

Pilgerreise und Kulturreise 2020 verschoben

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie mussten wir die diesjährige Pilger-und Kulturreise des Pastoralraums Gäu nach Frankreich und Italien verschieben.
Wenn Gott will, wird die Reise wieder nächstes Jahr ausgeschrieben.
Wir bedauern diesen Schritt, aber wir hoffen auf ein anderes Mal.

Wiederaufnahme der Gottesdienste

Wir freuen uns, dass wir seit Pfingsten wieder mit Ihnen gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen. Wir hoffen, dass es Ihnen gut geht und Sie gesund sind.
Gottesdienste sind jedoch nur möglich, wenn die Schutzmassnahmen eingehalten werden. Das kann am Anfang etwas fremd wirken, soll aber zu unserer Sicherheit dienen.

Zur Erinnerung das wichtigste in Kürze:
- Wer krank ist oder Symptome hat (Husten, Fieber), bleibt zu Hause
- Seien Sie vor den Gottesdiensten rechtzeitig in der Kirche
- Hände desinfizieren
- Abstand von 2 Metern einhalten; Plätze sind markiert und begrenzt; nur jede 2. Bank ist benutzbar
- Wer sich damit sicherer fühlt, kann eine Maske tragen; bitte selber mitbringen
- Vor und nach dem Gottesdienst keine Menschenansammlungen bilden

Im letzten «Kirchenblatt» wurde im redaktionellen Teil das Schutzmassnahmenkonzept der Schweizer Bischofskonferenz veröffentlicht. Es wurde in allen Pfarreien im Pastoralraum umgesetzt. Es ist für uns alle eine neue Situation. Bitte haben Sie Verständnis, wenn die Konzepte angepasst werden müssen.
Ob Gläubige, die zu einer besonders gefährdeten Personengruppe gehören, die Gottesdienste besuchen, müssen sie selber entscheiden.
Das BAG schreibt dazu:
«Besonders gefährdete Personengruppen sollen nicht ausgeschlossen werden» und: «Die Teilnahme von besonders gefährdeten Personen an einer religiösen Zusammenkunft ist eine individuelle Entscheidung.»
Sie sollen sich aber so gut wie möglich schützen.
Wer sich fürs Zuhausebleiben entscheidet, kann auf den gewohnten Kanälen in den Medien an Gottesdiensten teilnehmen.
In den Gottesdiensten möchten wir mit Ihnen feiern, nachdenken, neue Impulse erhalten und uns stärken lassen mit der frohen Botschaft und dem Brot des Lebens. Trotz aller Umstände sollen die Gottesdienste ihren feierlichen Charakter behalten.
Wenn Sie zu uns in die Gottesdienste kommen, wünschen wir uns für Sie, dass Sie sich wohlfühlen können.
Beatrice Emmenegger

Impression vom Auffahrts-Gottesdienst des Seelsorgeteams in Härkingen.

Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | kenneth.ekeugo@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Steinbruchstrasse 6 | 4622 Egerkingen | 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30–11.00 Uhr besetzt | 062 398 11 14

Gottesdienste

Donnerstag, 4. Juni, 19.30 Uhr
Lobpreisabend

Freitag, 5. Juni, ab 09.00 Uhr
Hauskommunion

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Für die Arbeit der Kirche in den Medien.

Mittwoch, 10. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Heidi von Rohr-Schenker; Marlise von Arx-Studer (beide vom Armenseelenverein).

Donnerstag, 11. Juni, 10.30 Uhr
Fronleichnam
Eucharistiefeier
Kollekte: Christen im Heiligen Land.

Sonntag, 14. Juni, 09.00 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Aufgaben des Bischofs.

Mittwoch, 17. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Rösli Felber-von Arx (Armenseelenverein); Alois Fischer-Felber.

Voranzeige

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juni, 17.30 Uhr
Kommunionfeier

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK
Es finden noch keine Gottesdienste statt.

Mitteilungen

Wiederaufnahme der Gottesdienste

Wir freuen uns, dass wir seit Pfingsten wieder mit Ihnen gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen. Bitte beachten Sie den Artikel **mit wichtigen Informationen auf der Pastoralraumseite.** Bis Ende Juni wird an jedem Wochenende in jeder Pfarrei jeweils ein Gottesdienst gefeiert, da in den Kirchen weniger Plätze zur Verfügung stehen. Während der Schulferien wird dann wie gewohnt ein reduziertes Angebot bestehen.

Santelkapelle

Bis auf Weiteres können in der Santelkapelle keine Gottesdienste stattfinden. Die Kapelle ist jedoch tagsüber geöffnet und lädt zum Verweilen und zum persönlichen Gebet ein.

Unsere Verstorbenen

Am 20. Mai nahmen wir Abschied von Agnes von Allmen-Huser, geboren am 9. Juni 1926, gestorben am 10. Mai 2020. Sie hat an der Bühlstrasse 35 gewohnt.
Am 22. Mai nahmen wir Abschied von Kurt Nünlist-Maurer, geboren am 12. Juli 1954, gestorben am 15. Mai 2020. Er hat an der Kleinfeldstrasse 3 gewohnt.
Für die Verstorbenen bitten wir: Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen Trost, viel Kraft und Gottes Segen.

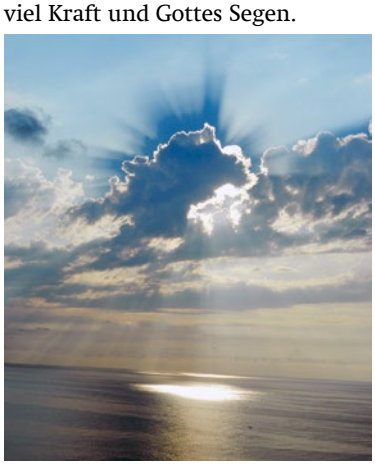


Bild: Pixabay

Der Tod löscht das Licht des Lebens,
aber niemals das Licht der Liebe.
Irmgard Erath

Jugendgebete im Pastoralraum

Wir laden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu zwei Jugendgebeten mit Ferien-Sommersegen ein. Die Gebete finden am Samstag, den 27.06.20, um 19.30 Uhr in der Kirche Härkingen und am Mittwoch, den 01.07.20, um 19.30 Uhr in der Kirche Oberbuchsiten statt.
Um die Coronavirus-Sicherheitsvorgaben einzuhalten, bitten wir alle, sich per E-Mail, SMS oder WhatsApp bei Kuba Beroud anzumelden. Dies kann man noch bis zu zwei Stunden vor dem Jugendgebet erledigen.

Forum St. Martin

Da im Moment nicht absehbar ist, wie sich die Situation weiter entwickelt, werden bis auf Weiteres keine Aktivitäten des Jahresprogrammes stattfinden. Das heisst, die Monatstreffs fallen aus und ebenso ist die Reise im September abgesagt. Die Gesundheit unserer Mitglieder ist uns wichtig und wir danken für das Verständnis. Tragt Sorge zu euch und bleibt gesund!
Der Vorstand

Fronleichnam

In diesem Jahr wird in jeder der fünf Pfarreien an Fronleichnam ein Gottesdienst gefeiert. Es ist nicht möglich, den Gottesdienst wie bis anhin beim Kleinfeldschulhaus mit den Gläubigen aus Härkingen und Oberbuchsiten zusammen zu feiern, da die Stühle und Bänke für so viele Gottesdienstbesucher nicht mit dem nötigen Abstand gestellt werden können. Aus bekanntem Grund müssen wir auch auf die Prozession und die Mitwirkung der Musikgesellschaft Konkordia verzichten.
Der Gottesdienst wird in der Kirche unter Einhaltung der Schutzmassnahmen stattfinden.
Erfreulich ist jedoch, dass wir wie bis anhin auch in diesem Jahr Blumenbilder bestaunen dürfen. Seit Jahren gehören die Blumenbilder zur Feier des Hochfestes des Leibes und Blutes Christi. Sie sind zu einer wunderbaren Tradition geworden, welche diesen Tag bereichern. Ein grosses Dankeschön an alle, die bei der Planung, den Vorbereitungen und der Entstehung der Bilder beteiligt sind!

Pfarramt | Fabian Frey | 062 926 51 59 | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sara Rolli | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 062 398 11 19 | sekretariat.haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeiten: DI und FR jeweils 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | 062 398 19 80

Gottesdienste

Wiederaufnahme der Gottesdienste

Wir freuen uns, dass wir seit Pfingsten wieder mit Ihnen gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen.

Bitte beachten Sie den Artikel mit wichtigen Informationen auf der Pastoralraumseite.

Bis Ende Juni wird an jedem Wochenende in jeder Pfarrei jeweils ein Gottesdienst gefeiert, da in den Kirchen weniger Plätze zur Verfügung stehen. Während der Schulferien wird dann wie gewohnt ein reduziertes Angebot bestehen.

Fronleichnam
Da es an den Orten, wo üblicherweise Fronleichnamsgottesdienste sind, nicht möglich ist, für viele Gläubige mit dem nötigen Abstand Stühle oder Bänke zu stellen, wird in diesem Jahr in jeder der fünf Pfarreien an Fronleichnam ein Gottesdienst gefeiert. Aus bekanntem Grund ohne Prozessionen und Mitwirkung der Musikvereine.

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Kovive.
Jahrzeiten: Alois und Anna Rötheli-Affolter, Gertrud Bitterli-Stöckli, Martha Keust-Rauber.

Dienstag, 9. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. Juni, 10.30 Uhr
Fronleichnam, Eucharistiefeier
Kollekte: Altersheimseelsorge Thal-Gäu.

Samstag, 13. Juni, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer.
Jahrzeiten: Urs Berger und Karl Berger, Eduard und Emilie Berger-von Rohr, Walter-Erwin Berger, Walter von Arb-von Arx, Pfarrer Albert von Arx, Isidor von Arx, Attilio Ghilardelli-Hauri, Gerhard Beyeler-Flury, Richard und Jenny Meier-Keust, Luzia Meier, Thomas Müller-Heim, Alfons und Louise von Arx-Moll.

Mittwoch, 17. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Voranzeige

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr
Patrozinium, Eucharistiefeier mit Chinderfiir
Kollekte: Caritas Flüchtlingshilfe.

Kollekten

7. Juni
Kovive Kinderhilfswerk
Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen benötigen familiären Halt. Mit unserem Treppenmodell bieten wir die passende Betreuungslösung durch Gast-, Kontakt- und Pflegefamilien. Ob regelmässige Wochenenden, Ferien oder permanente Betreuung: Wir suchen die passende Lösung für unsere Schützlinge.
Vielen Dank für Ihre Spende.

11. Juni
Altersheimseelsorge Thal-Gäu
Der Zweckverband Altersheimseelsorge Thal-Gäu ist ein Verband von den Kirchgemeinden im Thal und im Gäu, der die Seelsorge in den verschiedenen Betagtenzentren gewährleistet. Dazu wird unter anderem jährlich in allen Pfarreien eine Kollekte aufgenommen. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie direkt die Seelsorge für die alten Menschen in den verschiedenen Betagtenzentren im Dekanat Buchsgau. Herzlichen Dank!

Mitteilungen

Vielen Dank

Sandrine Baccolini hat die Chinderfiir-Gruppe verlassen, wir danken ihr herzlich für die vielen Jahre, die sie in der Chinderfiir-Gruppe tätig war und sich so für die jüngsten Pfarreiangehörigen engagiert hat.

Christi Himmelfahrt

Stellvertretend für den gesamten Pastoralraum feierten wir an Christi Himmelfahrt einen Gottesdienst in Härkingen im kleinen Kreis mit dem Seelsorger-Team. Im Namen der Gemeinde haben wir die Gebetsanliegen vor Gott gebracht. Im Zentrum stand die Himmelfahrt Christi, die am Ende des Matthäusevangelium beschrieben ist. Jesus verspricht seinen Jüngern und uns, die ihm nachfolgen: «Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.» (Mt 28,20)
Wir wollen aus diesem Segensspruch heraus leben und Kraft schöpfen.
Im Namen des Seelsorge-Teams,
Fabian Frey

Kollekten März / April

01.03.	*Diözesanes Kirchenopfer Unterstützung der Seelsorger*	*Fr. 172.35*
14.03.	*Diözesanes Kirchenopfer Arbeit der Räte & Kommissionen*	*Fr. 71.00*
	Fastenopferprojekt 2020: Erlös aus der Freitagssuppe	*Fr. 92.90*
	Spenden aus den Pfarreikassen:	
	St.-Josefs-Opfer	*Fr. 50.00*
	Priesterseminar Luzern	*Fr. 50.00*

Chinderfiir

CHINDERFIIR

Die Chinderfiir ist für Kinder ab ca. 3-jährig bis zur Erstkommunion. Die Kinder werden während dem Gottesdienst in den Raum zur Oase begleitet und können zusammen basteln und eine Geschichte anhören. Die Kinder werden danach in den Gottesdienst zurückbegleitet.

Vielen Dank an die Frauen der Chinderfiir: Dorcas Weiss, Ursula Hänggi, Eveline Muff, Daniela Mudoni und Sara Rolli.

Anbei die Daten der Chinderfiir bis Ende Jahr:
21. Juni Patrozinium / 8. November Allerseelen / 29. November 1. Advent

Fulenbach

Pfarramt | Fabian Frey | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 51 59 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeit DO 8.30–11.00 Uhr
Sakristanin | Madeleine Bitterli | 062 926 10 35 | Stellvertretung Barbara Ackermann | 062 926 43 22

Gottesdienste

Freitag, 5. Juni, ab 09.00 Uhr
Hauskommunion

Sonntag, 7. Juni, 09.00 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fonds für Jugend- und Erwachsenenbildung.
Jahrzeit: Johann und Agatha Bättig-Wyss, Ida Wyss, Adolf und Hanna Jäggi-Burger, Otto und Anna Wyss-Jäggi, Edmund Jäggi.

Donnerstag, 11. Juni, 09.00 Uhr
Fronleichnam
Eucharistiefeier in der Kirche

Sonntag, 14. Juni, 09.00 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diöz. gesamtschweizerische Verpflichtung des Bischofs.
Jahrzeit: Willy und Lina Jäggi-Wallimann, Jörg Jäggi, Paul und Heidi Probst-Wyss, Magnus Barrer.

Mittwoch, 17. Juni
Kein Gottesdienst

Voranzeige

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Flüchtlinge Caritas.
Dreissigster: Ruth Kissling.
Jahrzeit: Alois und Elsa Haller-Ulrich, Theresia Haller, Anton und Bertha Jäggi-Meier.

Mitteilungen

Wiederaufnahme der Gottesdienste
Wir freuen uns, dass wir seit Pfingsten wieder mit Ihnen gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen. Bitte beachten Sie den Artikel mit **wichtigen Informationen auf der Pastoralraumseite.**
Bis Ende Juni wird an jedem Wochenende in jeder Pfarrei jeweils ein Gottesdienst gefeiert, da in den Kirchen weniger Plätze zur Verfügung stehen. Während den Schulferien wird dann wie gewohnt ein reduziertes Angebot bestehen.

Fronleichnam
Da es an den Orten, wo üblicherweise Fronleichnamsgottesdienste stattfinden, nicht möglich ist, für viele Gläubige mit dem nötigen Abstand Stühle oder Bänke zu stellen, wird in diesem Jahr in jeder der fünf Pfarreien an Fronleichnam ein Gottesdienst gefeiert. Aus bekanntem Grund ohne Prozessionen und Mitwirkung der Musikvereine.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Fulenbach

Wir suchen per 1. Juli 2020 oder nach Vereinbarung
eine Sakristanin oder einen Sakristan

Die Sakristanin oder der Sakristan unterstützt die Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten und anderen Anlässen der Pfarrei. Damit bildet diese Aufgabe ein sehr ein wichtiger Teil im Pfarreileben. Der Arbeitsaufwand im Jahr beträgt rund 400 Stunden, was einem Arbeitspensum von ca. 20% entspricht.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die räumliche Vorbereitung der Gottesdienste, die Bereitstellung der liturgischen Gewänder und Geräte sowie die Begleitung der Gottesdienste. Zudem sind Sie für das tägliche Öffnen und Schliessen der Kirche und Nebengebäude zuständig. Weiter gehören Sie von Amtes wegen dem Pfarreirat an.

Unsere Ausschreibung richtet sich an Katholikinnen und Katholiken unserer Kirchgemeinde. Sie haben Freude am kirchlichen Leben, sind zuverlässig, haben gute Umgangsformen und sind diskret. Da nicht alle Arbeitseinsätze frühzeitig geplant werden können, setzt die Tätigkeit eine hohe zeitliche Flexibilität voraus. Ebenso ist die Bereitschaft zu regelmässigen Wochenenddiensten eine Voraussetzung für diese Arbeit.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Hansjörg Schaad, Präsident der Kirchgemeinde, 079 478 14 30

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis am 19.06.2020 an:
Römisch-katholische Kirchgemeinde, Dorfstrasse 4, 4629 Fulenbach

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Meditation

In einem Artikel in der vorherigen «Kirchenblatt»-Ausgabe wurden verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in die Meditation beschrieben. Eine weitere Inspirationsquelle für eine Meditation können Bilder sein. Viele der christlichen Mystiker verwenden geistige oder reale Bilder, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen oder um sich durch sie gedanklich vollständig auf das Gegenüber einzulassen. Ein Vorbild im Glauben und in der Meditation kann uns Bruder Klaus sein. Für das Gebet verwendet er immer wieder verschiedene Bilder. Von ihm haben wir unter anderem dieses Meditationsbild.

(Quelle des Bildes und Grundlage des Artikels ist: www.bruderklaus.com)

Wenn man das Bild näher betrachtet, fällt die schlichte Einfachheit auf, die der scheinbar so einfachen Kernaussagen entspricht. Aber wenn man das Bild länger ansieht, wird ersichtlich, wie sperrig, wie anspruchsvoll, wie unergründlich tief das Meditationstuch tatsächlich ist. Dem Meditationsbild liegt die Struktur des Rades zugrunde. Seine Bewegung geht von der Mitte aus und führt zur Mitte zurück. Es übt eine ordnende und konzentrierende Kraft auf Betrachtende aus und ermöglicht einen Zugang zur Spiritualität von Bruder Klaus. Im mittelsten Punkt ist die ungeteilte Gottheit. Wie die drei Strahlen gehen die drei Personen von der einen Gottheit aus. Sie umfassen den Himmel und alle Welt, und führen dann wieder hinein in die Mitte. Gott war und blieb für Bruder Klaus das Zentrum seines Denkens und Handelns.

Mit dem Betrachten eines Bildes tritt für uns vieles in den Hintergrund. Gedanken, Fragen und Sorgen, die uns gerade noch durch den Kopf gingen, werden beiseitegeschoben. Unsere Konzentration ist ganz auf dem Bild. Auch bei mehrmaligem Wiederholen der Meditation mit demselben Bild, sprechen uns immer wieder andere Details an, die uns inspirieren. Für Bildmeditationen eignen sich auch Ikonen oder Fotografien. Auch sie können anregend sein unsere Gedanken auf diese Weise schweifen zu lassen. Somit kann die Bildmeditation für uns zu einem Zugang zum Gebet werden.

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit DI und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Freitag, 5. Juni
Hauskommunion

Sonntag, 7. Juni, 09.00 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Medienopfer.
Jahrzeit: Alfred und Gertrud Stöckli-von Arx, Richard Küpfer-Schulthess, Robert Fischer, Armin und Frieda Heim-Brunner, Leo und Rosa Heim-von Arb.

Donnerstag, 11. Juni, 09.00 Uhr
Fronleichnam
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopferprojekt.

Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.
Jahrzeit: Leo und Cäcilia von Arx-Marbet, Ferdinand Ruckstuhl-Flury, Beat und Hedi Marbet-von Arx, Karl und Theres Pfluger-von Arb, Oswald Oeggerli-Häfeli.

Mittwoch, 17. Juni, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 18. Juni
14.15 Uhr, Schülergottesdienst der 4. Klasse
15.15 Uhr, Schülergottesdienst der 5. und 6. Klasse
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet

Voranzeige

Samstag, 21. Juni, 17.30 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

Mitteilungen

Wiederaufnahme der Gottesdienste

Wir freuen uns, dass wir seit Pfingsten wieder mit Ihnen gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen. Bitte beachten Sie den Artikel mit wichtigen Informationen auf der Pastoralraumseite.

Bis Ende Juni wird an jedem Wochenende in jeder Pfarrei jeweils ein Gottesdienst gefeiert, da in den Kirchen weniger Plätze zur Verfügung stehen. Während der Schulferien wird dann wie gewohnt ein reduziertes Angebot bestehen.

Fronleichnam

Da es an den Orten, wo üblicherweise Fronleichnamsgottesdienste stattfinden, nicht möglich ist, für viele Gläubige mit dem nötigen Abstand Stühle oder Bänke zu stellen, wird in diesem Jahr in jeder der fünf Pfarreien an Fronleichnam ein Gottesdienst gefeiert. Aus bekanntem Grund ohne Prozessionen und Mitwirkung der Musikvereine.

Fastenprojekt 2020

Die katholischen Pfarreien des Pastoralraums Gäu unterstützen in diesem Jahr gemeinsam das Projekt vom Fastenopfer in Laos. In Laos gibt es grosse Infrastrukturprojekte. Diese werden jedoch oft ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit durchgeführt.
Fastenopfer unterstützt lokale Bauernorganisationen, den Zugang zu Wald und Land zu sichern. Sie werden in schonenden und gleichzeitig effizienten Anbaumethoden geschult. Dank Gemüsegärten, Obstbäumen, Kleintier- und Bienenhaltung sowie Fischteichen können sie sich ausgewogen ernähren. Auch lernen die Projektteilnehmer/-innen, wie sie ihre Produkte besser verarbeiten und höhere Verkaufspreise aushandeln können. Auf allen Ebenen wird viel Wert auf eine gleichberechtigte Zusammenarbeit von Frauen und Männern gelegt. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Rechnungsgemeinde

Donnerstag, 25. Juni, 20.00 Uhr im Pavillon

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Protokoll der KGV vom 21. November 2019
3. Rechnung 2019
   a) Genehmigung laufende Rechnung 2019
   b) Kenntnisnahme der Bestandesrechnung per 31.12.2019
   c) Kenntnisnahme der Investitionsrechnung 2019
4. Orientierung Stand Pfarreiheim
5. Verschiedenes

Rechnung und Protokoll stehen zu den Öffnungszeiten im Pfarreisekretariat an der Dorfstrasse 88 zur Ansicht bereit.

Der Kirchgemeinderat freut sich auf eine rege Teilnahme und dankt für das Interesse.

Freundliche Grüsse,
Der Kirchgemeinderat

Brot
Du, Brot - Du bist unsere Mitte
Du, Brot - Nach dir schreien wir
Du, Brot - Von dir leben wir
Du, Brot - Dich beten wir an
Du, Brot - In dir finden wir uns
Du, Brot - Durch Dich können wir Freunde werden
Du, Brot - In dir ist unsere Freude
Du, Brot - In dir erkennen wir unseren Lebenssinn.
(Anton Rotzetter, Gott, der mich atmen lässt, 1994, Herder Freiburg)

Oberbuchsiten

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch, beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Donnerstag, 4. Juni, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 5. Juni, Herz-Jesu Freitag
Ab 14.00 Uhr, Kranken und Hauskommunion
18.30 Uhr, Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 6. Juni
Vorabend des Dreifaltigkeitssonntags.
17.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Medienopfer.
Jahrzeit: Paul Steinmann.

Donnerstag, 11. Juni, Fronleichnam
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopferprojekt.

Freitag, 12. Juni
Die Eucharistiefeier entfällt.

Sonntag, 14. Juni
10.30 Uhr, Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs.

Donnerstag, 18. Juni, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 19. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Das Freitagskaffee entfällt.

Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas.

Mitteilungen

Wiederaufnahme der Gottesdienste
Wir freuen uns, dass wir seit Pfingsten wieder mit Ihnen gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen. Bitte beachten Sie den Artikel mit wichtigen Informationen auf der Pastoralraumseite.

Bis Ende Juni wird an jedem Wochenende in jeder Pfarrei jeweils ein Gottesdienst gefeiert, da in den Kirchen weniger Plätze zur Verfügung stehen. Während der Schulferien wird dann wie gewohnt ein reduziertes Angebot bestehen. Die Werktagsgottesdienste entfallen.

Fronleichnam
Da es an den Orten, wo üblicherweise Fronleichnamsgottesdienste stattfinden, nicht möglich ist, für viele Gläubige mit dem nötigen Abstand Stühle oder Bänke zu stellen, wird in diesem Jahr in jeder der fünf Pfarreien an Fronleichnam ein Gottesdienst gefeiert. Aus bekanntem Grund ohne Prozessionen und Mitwirkung der Musikvereine. Wir feiern unseren Gottesdienst am Donnerstag, 11. Juni 2020, um 10.30 Uhr.

Sitzkissen
Unsere Sitzkissen stehen bis auf Weiteres nicht zur Verfügung. Dies, weil wir das Polster nicht desinfizieren können.

Kirchengesangbuch
Wir haben aus hygienischen Gründen die Kirchengesangbücher aus dem Kirchenraum entfernt. Beim Eingang zur Kirche legen wir Liedblätter auf.

Herzlich willkommen Fabian Frey
Wir dürfen in unserer Gemeinde am Sonntag, 14. Juni, um 10.30 Uhr zum ersten Mal mit Fabian Frey Gottesdienst feiern. Wir freuen uns sehr auf die Begegnung.

Herzlichen Dank an unser Sigristen-Team
Unser Sigristen-Team hilft uns bei der Umsetzung der Hygienemassnahmen. Ein grosses «Merci» für die Bereitschaft.

Voranzeige

Röm.-kath. Kirchgemeinde Oberbuchsiten
Dienstag, 23. Juni, 20.00 Uhr
Pfarreiheim Oberbuchsiten
Ordentliche Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde).

Fronleichnam 2020 – der «Himmel» bleibt in Oberbuchsiten

Foto: Carlos do Aido

In unserem Pastoralraum ist es Tradition geworden, Fronleichnam im Freien zu feiern. Unsere Pfarreiangehörigen feiern diesen Feiertag seit einiger Zeit mit den Gläubigen aus Egerkingen. Auf dem wunderschön dekorierten Kleinfeldschulhausplatz findet der Gottesdienst jeweils statt. Nach dem gemeinsamen Beten wird in einer feierlichen Prozession das Allerheiligste vom Priester in einer Monstranz zur Kirche getragen, begleitet von den Gläubigen und der Musikgesellschaft. Die Erstkommunikanten streuen auf dem Weg zur Kirche Blumen. Vier Träger marschieren mit Fahnen mit, und vier weitere Personen tragen den Himmel. Das ist ein Stoffbaldachin, der den Priester mit dem Allerheiligsten beschirmt. Angeführt wird der Zug vom Träger mit dem silbernen Kreuz. Im Anschluss an die Prozession verweilen die Gottesdienstbesucher beim Apéro und schätzen den Kontakt und Austausch mit anderen Mitmenschen.

In diesem Jahr ist jedoch leider alles anders. Zwar dürfen wir am Donnerstag, 11. Juni 2020, um 10.30 Uhr eine Eucharistiefeier halten, jedoch in einem anderen Rahmen und unter strengsten Hygienemassnahmen. Bestimmt wird uns dabei etwas wehmütig sein. Umso mehr hoffen wir fest, dass wir im kommenden Jahr wieder in gewohnter Art und Weise in Egerkingen feiern.

Gottesdienstbesuch – bitte Folgendes beachten

- Die Kirche nur durch den Haupteingang betreten.
- Die Seitentüren nur beim Verlassen der Kirche benützen.
- In der Kirche müssen die Hände desinfiziert werden. Es steht Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Die Platzanzahl in der Kirche ist begrenzt. Die Sitzplätze sind gekennzeichnet.
- Bitte stets 2 Meter Abstand einhalten, auch beim Kommuniongang.
- Bitte vor und nach dem Gottesdienst keine Menschenansammlungen bilden.

Vielen Dank für das Verständnis und das Einhalten der Hygieneschutzmassnahmen. Bleiben Sie gesund.

Oensingen

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
MO und DI 13.30–16.00 Uhr | DO 10.00–11.30 Uhr | FR 9.00–11.00 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00–11.00 Uhr | DO 17.00–19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | 062 396 11 58
Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

Herz-Jesu-Freitag, 5. Juni, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Juliana Müller-Haas; Petra Scognamiglio; Anna und Ernst Heiniger-Baumgartner.

Samstag, 6. Juni
Es findet kein Vorabendgottesdienst statt.

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Montag, 8. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 10. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Berta und Walter Hug-Baumgartner; Rosalie und Oswald Baumgartner-Baumgartner; Willy Roth-Hug.

Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam
Donnerstag, 11. Juni, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien.

11. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 13. Juni
Es findet kein Vorabendgottesdienst statt.

Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Diözesanes Kirchenopfer.

Montag, 15. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 17. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Raymond Jordi; Rosalia und Albert Berger-Bloch; Ernst Bösiger-Bloch; Agnes Baumgartner-Bösiger.

Donnerstag, 18. Juni, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Monica Utz-von Arx; Nina Gervasi; Willy Spiegel-Krainer; Rösli und Franz Meise-Dannacher, Gottlieb Meier-Ruch; Margrit und Josef Utz-Schnider.

Vorschau

12. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 20. Juni, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst / Wortgottesdienst

Sonntag, 21. Juni 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten
11. Juni 2020: Für die Arbeit der Kirche in den Medien
Der bedeutende Einfluss der Medien – Presse, Film, Radio, Fernsehen, Social Media usw. – kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Widerhall zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, dass die Kirche diese Verantwortung wahrnehmen kann.

14. Juni 2020: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs
Gemeinsam mit den anderen Bistümern in der Schweiz finanziert die Diözese Basel deutschschweizerische und gesamtschweizerische Aufgaben. Dazu gehört beispielsweise die Schweizerische Kirchenzeitung, theologische Fachzeitschrift und Amtsblatt der Diözesen. Nennenswert sind auch die Beiträge des Bistums Basel an den Genugtuungsfonds der röm.-kath. Kirche in der Schweiz. Immer wieder werden Projektbeiträge geleistet, so beispielsweise an den Weltjugendtag 2019 in Luzern. Ihre Gabe ermöglicht die Unterstützung solcher Vorhaben.

Fronleichnamsfest
Das Wort «Fronleichnam» kommt aus dem Alt- bzw. Mittelhochdeutschen und bedeutet «der Leib des Herrn». Der offizielle Titel des Festes lautet: «Hochfest des Leibes und Blutes Christi.» Es wird gefeiert, dass Jesus beim letzten Abendmahl sein Fortbestehen im Brot (Leib) und Wein (Blut) verkündet hat. Das Fest findet immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten (10 Tage nach Pfingsten) statt.

Der Festgottesdienst zu Fronleichnam findet in unserer Pfarrkirche statt und beginnt um 10.30 Uhr. Leider gibt es in diesem Jahr keine Prozession. Auch die Erstkommunionkinder und die Musikgesellschaft werden fehlen.

Jahrzeiten
Die ausgefallenen Jahrzeiten werden gestaffelt in den kommenden Wochen gefeiert.

Frauengemeinschaft
Der Vorstand der Frauengemeinschaft Oensingen grüsst seine Mitglieder. Wir hoffen, ihr habt die schwierige Zeit gut überstanden und seid gesund. Geniesst die warme Jahreszeit und freut euch über die Lockerungen.
Wir wünschen euch von Herzen alles Gute.

Kirchenchor
Der Kirchenchor wird in nächster Zeit nur in eingeschränkter Form auftreten können. Ab wann die normalen Chorproben wieder aufgenommen werden, ist noch nicht klar. Im Gottesdienst am Fest Fronleichnam wird der Chor das Volk im Gesang von KG- und RiseUp-Liedern unterstützen.
Wir danken an dieser Stelle allen Chormitgliedern und dem Chorleiter für ihr Verständnis und hoffen, dass bald wieder etwas «Normalität» eintritt.

Kirchgemeindeversammlung

Der Bundesrat hat erste Lockerungen bei den Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus beschlossen. Dennoch gelten nach wie vor diverse Vorschriften, Schutzmassnahmen und Einschränkungen.

Absage der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2020
Der Kirchgemeinderat hat beschlossen, die auf Mittwoch, 17. Juni 2020 geplante Rechnungs-Gemeindeversammlung nicht durchzuführen. Die Jahresrechnung 2019 wird der nächsten Gemeindeversammlung zusammen mit dem Voranschlag 2021 zur Genehmigung vorgelegt. Diese findet am Mittwoch, 9. Dezember 2020 statt.
Der Kirchgemeinderat

Jahresrechnung 2019
Die Jahresrechnung der röm.-kath. Kirchgemeinde Oensingen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 45 843.59 und damit um CHF 29 893.59 besser ab als erwartet. Das Budget hatte mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15 950.00 gerechnet.

Gesamtaufwand
Die gesamten Aufwendungen betrugen CHF 752 354.94. Davon entfielen CHF 399 176.00 auf den Personalaufwand, CHF 149 110.39 auf den Sachaufwand. Budgetiert waren Gesamtausgaben von CHF 839 900.00. Der tatsächliche Aufwand ist 2019 um CHF 87 545.06 (Personalaufwand CHF 16 274.00, Sachaufwand CHF 50 639.61) tiefer ausgefallen.

Steuereinnahmen
Die Kirchensteuereinnahmen betrugen brutto CHF 598 702.70. Dazu kommen Quellensteuern von 79 651.05. Insgesamt sind CHF 677 641.90 (2018, CHF 729 375.85) an Steuern eingegangen. Das sind CHF 48 346.25 weniger als budgetiert. Der Steuerfuss betrug unverändert 14 Prozent der einfachen Staatssteuer.

Investitionen
Die Revision der Orgel belief sich auf CHF 64 512.30 und die Reinigung des Innenanstrich der Kirche auf CHF 16 480.30.

Eigenkapital
Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2019 CHF 1 250 451.76.
Der Kirchgemeinderat

Massnahmen in unserer Pfarrei

Wir freuen uns, dass wieder Gottesdienste stattfinden dürfen. Dies allerdings nur mit gewissen Auflagen.

Die Gottesdienste sind beschränkt. Beachten Sie bitte jeweils die Angaben im «Kirchenblatt» oder auf unserer Homepage.

Der Eingang zur Empore bleibt geschlossen, dieser ist nur für die Organistin zugänglich.
In unserer Pfarrkirche wird jede zweite Bankreihe abgesperrt. Pro Bank können in der Regel jeweils 3 Personen Platz nehmen (ausser Familien mit mehreren Kindern).

Der Kirchenboden wird mit speziellen Markierungen versehen, welche den notwendigen Abstand sicherstellen.

Vor dem Gottesdienst ist eine Person dafür verantwortlich, dass alle Gottesdienstbesucher die Hände desinfizieren; sie ist auch für einen geordneten Eintritt verantwortlich.
Während des Gottesdienstes bleibt sie beim Kircheingang.
Eine weitere Person weist die Plätze zu (Auffüllen des Raumes von vorne nach hinten) und macht notfalls auf die Beschränkungen aufmerksam.

Nach dem Gottesdienst werden nebst dem Haupteingang auch die Seitentüren geöffnet. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass nicht alle zusammen weglaufen dürfen.

Kommunion: 2 Personen teilen die Kommunion aus, eine vorne und eine hinten in der Kirche. Der Kommuniongang wird geteilt, der vordere Teil der Kirchenbesucher zuerst die rechte, dann die linke Seite, dasselbe mit dem hinteren Teil. Dabei ist vorgängig auf die Abstands-Regelung aufmerksam zu machen. Der Dialog «der Leib Christi» – «Amen» wird vor dem Kommuniongang gemeinsam gesprochen; d. h. die Kommunion wird ohne Worte ausgeteilt.

Die Kirchengesangbücher werden alle entfernt. Für die Gottesdienste werden jeweils Liedblätter erstellt.

Die Kollekte wird am Schluss des Gottesdienstes bei den Ausgängen aufgenommen, d. h. die Opfer-Körbchen werden dort aufgestellt.
Wie bereits erwähnt, sind nach dem Gottesdienst – sicher Samstag/Sonntag – auch die Seitentüren geöffnet. Es soll darauf hingewiesen werden, dass draussen keine Ansammlungen stattfinden sollen.

Auf die Mitwirkung von Ministranten wird – bis voraussichtlich nach den Sommerferien – verzichtet.

50 Jahre Pfarreirat der Kath. Pfarrei St. Georg Oensingen (1970–2020) Aktivitäten-Bericht 4. Teil

In den letzten «Kirchenblättern» habe ich über die Gründung des Pfarreirates im Jahre 1970 bis ins Jahr 2012 berichtet. Hier nun die vierte Fortsetzung über die Jahre 2012 bis 2016.

Massgebliche Themen waren während dieser Zeit:
- *Anschaffung Sitzkissen in der Kirche*
- *Versuch Einführung Info-Broschüre über die Anlässe in der Pfarrei «Angebot für Jung und Alt», erscheint 2× jährlich*
- *Beratung der Anzahl Gottesdienste, unter Berücksichtigung der neu in unseren Verband integrierten Pfarrei Niederbuchsiten*
- *Es wird ein speziell von der Liturgiegruppe gestalteter Erntedank-Gottesdienst eingeführt. Später wird diese Feier auch abwechselnd im Rahmen eines Familiengottesdienstes mit den Kindern gestaltet.*
- *Organisation des alten Brauches der «Kräutersegnung» am 15. August. Die Pfarreiratsmitglieder binden – unter der Leitung von Irene Bobst – viele Kräutersträusslein.*
- *Erneuerung des «Lebensbaumes» in der Kirche für die Täuflinge. Dies in Form eines Puzzles.*
- *Die Fronleichnams-Prozession wird neu gestaltet, d. h. der Gottesdienst findet nicht mehr beim Kreisschulhaus, sondern in der Pfarrkirche statt. Die Prozession dann in der Römerstrasse, Büntenweg, Hofstattweg zurück in die Kirche. Auf dem Kirchenvorplatz dann der Schluss-Segen.*
- *Die bisherigen Pfarreirats- und KG-Rats-Weekends werden «umgewandelt» in ein Treffen der Räte.*
- *Ab Juli 2014 werden im Alterszentrum «Roggenpark» regelmässig Gottesdienste gefeiert, dies abwechselnd mit der reformierten Pfarrei*
- *Im Jahr 2015 werden neue Kleider für die Erstkommunikanten angeschafft.*
- *Die seit einigen Jahren durchgeführten Kleinkinder-Feiern werden mangels Interesses nicht mehr angeboten.*
- *Immer wieder finden Diskussionen zum möglichen neuen Pastoralraum statt.*
- *Das bisherige Pfarrei-Rendezvous, welches meistens im Frühsommer stattfand, wird durch das «Pfarreifest» abgelöst. Neu findet dieser Anlass am Bettag statt, zusammen mit einer Erntedankfeier.*
- *Der Pfarreirat organisiert die Pfarreianlässe neu, damit die Präsidentin entlastet wird.*
- *Die einige Jahre erschienene «Pfarrei-Broschüre» wird nicht mehr weitergeführt, da offenbar kein Bedarf vorhanden ist.*

Über die weitere Arbeit des Pfarreirates während der vergangenen 4 Jahre werde ich gerne in einem nächsten «Kirchenblatt» berichten.

Wie bereits erwähnt, soll das 50-Jahr-Jubiläum mit einem speziellen Gottesdienst am 15. November 2020 gefeiert werden.
Wer in früheren Zeiten im Pfarreirat als Mitglied mitgewirkt hat, soll sich doch bitte melden, entweder im Pfarramt (rkpfarrei.oens@bluewin.ch) oder bei der Pfarreirats-Präsidentin (ursula.meise@ggs.ch).
Ursula Meise, Präsidentin Pfarreirat

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | 062 393 11 84
Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00 –11.00 Uhr
Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | 062 393 11 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

Gottesdienste

Freitag, 5. Juni, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 7. Juni, 09.00 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung.

Montag, 8. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 9. Juni, 09.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 11. Juni, 10.00 Uhr
Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam
Eucharistiefeier in der Kirche
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas.

Sonntag, 14. Juni, 09.00 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Segnung des Dreifaltigkeitswassers
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

Montag, 15. Juni, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Voranzeige

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (anstelle vom ökumenischen Gottesdienst)
Kollekte: Mediensonntag: Für die Arbeit der Kirche in den Medien.

Mitteilungen

Segnung des Dreifaltigkeitswassers
Das Dreifaltigkeitswasser wird am Sonntag, 14. Juni, im Gottesdienst gesegnet. Gefüllte Gefässe können beim Herz-Jesu-Altar deponiert werden.

Ökumenischer Gottesdienst
Der geplante ökumenische Gottesdienst vom 21. Juni entfällt in diesem Jahr. Ein Verschiebedatum ist im November geplant – dann natürlich ohne Grillfest im Rossschwanz.

Liebe Pfarreiangehörige

Nun ist es so weit! Die Gottesdienste und weitere Andachten werden seit dem 28. Mai (Pfingsten) wieder gemeinsam nach langer Zeit gefeiert. Dieses Datum war beim letzten Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Ja, so viele Menschen haben darauf gewartet, dass wieder Gottesdienste öffentlich durchgeführt werden können. Der Glaube lebt vor allem auch davon, dass man ihn gemeinsam feiert: Im Hören des Wortes Gottes und im Empfangen des Leibes Jesu – im Teilen des Brotes. Das sind christliche Grundpfeiler, die uns im Glauben verbinden.

Natürlich werden wir alle auch die Abstandsregeln bis auf Weiteres einhalten müssen – aber unsere Kirche ist gross und es gibt viel Platz. Nehmen wir also wieder Platz in unserer schönen Kirche zum Gebet und gemeinsamen Lob Gottes.

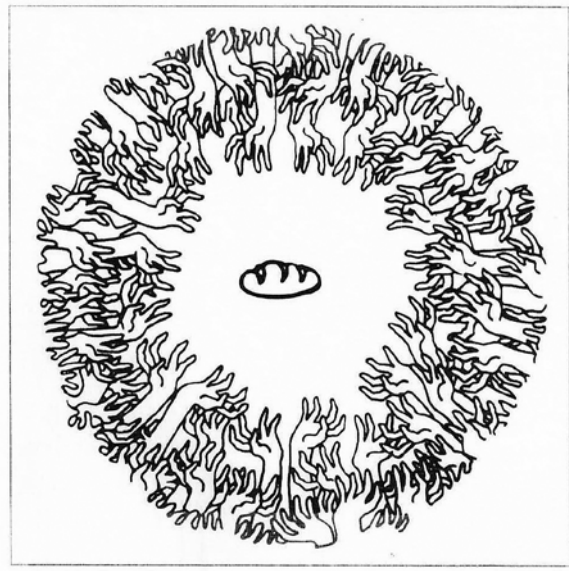
Langsam öffnen sich die Türen und die Menschen kommen aus ihren Häusern wieder heraus. Es wird wieder lebendiger in unserer Kirche und in unserem Dorf.

Herzlich willkommen
und
ich wünsche allen ein freudiges Wiedersehen
Ihre Theresia Gehle

Bleiben Sie weiterhin gesund!

Fronleichnam

Am Festtag von Fronleichnam wird ein gemeinsamer Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche stattfinden. Normalerweise würden wir an diesem Festtag einen Gottesdienst auf dem Schulhausplatz mit anschliessender Prozession feiern. Aufgrund der noch bestehenden Schutzmassnahmen und da wir uns erst langsam wieder in einen Rhythmus einfinden müssen, wollen wir in der Kirche beginnen. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Entstehung des Fronleichnamfestes

Das Mittelalter war im deutschen Sprachraum kein romantisches Zeitalter. Das Leben auf dem Lande war entbehrungsreich und kärglich. Die Städte waren überfüllt, die Menschen lebten dort auf engstem Raum miteinander. Die Arbeit war hart, und immer drohte die Gefahr von Kriegen, Hungersnöten oder Seuchen. Was gibt in einer solchen Zeit den Menschen Kraft und Hoffnung? Ein gutes Wort allein reichte hier nicht aus. Die Menschen wollten mit ihren eigenen Augen sehen, dass Gott sie in ihrer Not nicht allein lässt. Deshalb strömten die Leute in die Gottesdienste, um die konsekrierte Hostie möglichst oft zu sehen.

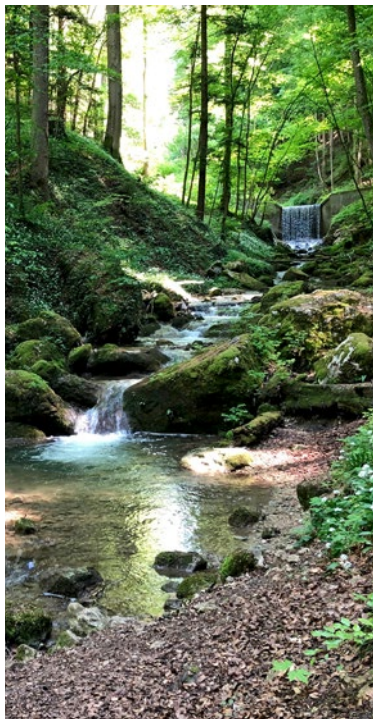
In dieser Sehnsucht wurzelt das Fronleichnamsfest, oder wie es offiziell heisst: das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Massgeblich an der Einführung dieses Feiertages war Juliana von Lüttich beteiligt, eine Augustinerin, die im Jahre 1209 während einer Gebetszeit folgende Vision erlebte:

Sie sah die weisse, glänzende Mondscheibe. Doch diese hatte einen dunklen Fleck. Woher kommt dieser Makel, fragte sie sich, und ihr kam der Gedanke, es müsse etwas mit der Hostie zu tun haben. Da fiel ihr auf, dass es bei all den zahlreichen Kirchenfesten, die zu ihrer Zeit gefeiert wurden, noch kein Fest gab, das die Verehrung des Leibes Christi in der Kommunion zum Inhalt hatte. Ihr Anliegen stiess auf offene Ohren, das Fronleichnamsfest breitete sich aus und wurde schliesslich vom Papst als verbindlich festgelegt.

Juliana von Lüttich hatte eine ganz innige Beziehung zu Jesus, die wir aus heutiger Sicht kaum nachvollziehen können. Wenn wir einen Menschen lieben, dass suchen wir nach Zeichen, ob auch er uns liebt: Wir fragen, ob er uns aufmerksam zuhört, ob er uns versteht, ob er Zeit für uns hat, ob er hilfsbereit ist. Auch im Glauben kann uns dass passieren: Wir fragen uns, ob Gott auf unserer Seite steht, ob er unsere Gebete erhört und ob er uns seine Segen zuteil werden lässt. Solche Fragen wären Juliana wahrscheinlich völlig fremd gewesen. Ihre Frage war nicht, woran sie merkt, dass Jesus sie liebt. Ihre Frage war, wie kann sie auf die Liebe Gottes entsprechend antworten. Jesus Christus zeigt der Menschheit seine Liebe in der Gegenwart des Sakramentes von Brot und Wein. Wie aber danken ihm die Gläubigen diese Liebestat? Ihre Antwort damals war, wir müssen unsere Liebe in einem Fest zum Ausdruck geben.

Wanderung

Auf meiner Wanderung oberhalb von Holderbank bin ich auf den Poesieweg gestossen und habe bei Station 11 beim Gedicht von Albin Fringeli innegehalten:



Wanderlied
Mir sueche am Sunntig
ne ruehige Ort.
Mir laufe dur's Wäldli
un säge kei Wort.
Mir loose uff d'Vögel
un pfyfe uff d'Wält,
mir hei keini Sorge;
mir bruuche kei Gäld.

Mir styge uff d'Bärge,
gseh über mängg Huus.
Mir luege i d'Täler
und ruehje chly us.
Ne Glogge tuet lüte,
ne Zug surrt dur's Fäld;
mir luege druff abe:
Wie chly isch doch d'Wält!

Do obe blybt d'Sunne
för öis ne chly stoh.
Mir stuune i d'Wyti
und luege re no.
Si streut über d'Bärge
vill Chraft für all Ching,
mir trage se abe …
Und s'Schaffe goht ring.

Auf dem Wanderweg in Richtung Waldenburg hat mich die schöne Natur in den Bann gezogen. Plötzlich ein kleiner Wasserfall, das Plätschern des Wassers, das viele Grün um mich herum – ja, hier kann ich atmen, hier kann ich beten …

Foto und Text: Theresia Gehle

Hüter der Schöpfung sein

Mit Grünem Güggel unsere Anstrengungen für eine intakte Umwelt verbessern und dokumentieren.

Lasst uns Hüter der Schöpfung, des in der Natur hineingelegten Planes Gottes sein. Das sagte Papst Franziskus in seiner Antrittsrede. Der Kirchgemeinderat will dem Aufruf Taten folgen lassen und hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, die Kirchliche Infrastruktur mit dem Label Grüner Güggel zu zertifizieren.

Die Zertifizierung beinhaltet folgende Bereiche: Energieeffizienz, Ressourcenverbrauch, Entsorgung und biologische Vielfalt. Der heutige Zustand wird aufgenommen, Verbesserungspotenzial abgeschätzt und daraus umsetzbare Massnahmen abgeleitet. Es gibt auch einen regen Austausch unter den zertifizierten Kirchgemeinden und für jedes Thema findet man Fachleute. Für die Kirchgemeinde Kestenholz wurden die Energiekennzahlen der vergangenen 4 Jahre bereits erfasst und ausgewertet.
Um den Prozess einzuleiten braucht es initiative Leute, die ein Umweltteam bilden. Das Team ist für die Einführung des Umweltmanagements zuständig. Es plant und führt die erforderlichen Massnahmen durch. Bis zur Zertifizierung sind 4–6 Sitzungen geplant. Danach reichen 2 Sitzungen pro Jahr um den Prozess am Laufen zu halten.
Interessierte melden sich bitte bis Ende Juni 2020 beim Kirchgemeindepräsident Roger Wyss. Informationen zur Zertifizierung erhalten Sie unter www.grüner-güggel.ch.

Wolfwil | *www.wallfahrtsort-wolfwil.ch*

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | 062 926 12 43
Pfarreiteam | Pfarreileitung | Pfarrer Urs-Beat Fringeli
Seelsorge | Katechese | Patricia Gisler
Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter
Bürozeiten DI und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch
Sakristan | Roland Husistein | 076 532 39 49 | roland.husistein@wallfahrtsort-wolfwil.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni
Dreifaltigkeitssonntag
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Erwin Kissling-Stalder, August und Marie Stalder-Vögeli.
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien.

Dienstag, 9. Juni
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Juni, 10.00 Uhr
Hochfest des Leibes und Blutes Christi
Fronleichnam
Eucharistiefeier
Bei trockener Witterung:
10.00 Uhr, Start der Prozession bei der Kirche
Anschliessend Eucharistiefeier in der Kirche, frühestens um 11.00 Uhr. Ein Ensemble der Brass Band Harmonie Wolfwil wird die Prozession musikalisch umrahmen.
Bei Regen:
10.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kirche
Kollekte: Für unsere Ministranten.

Sonntag, 14. Juni, 09.00 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Dreissigster: Greti Nellen-Kölliker und Trudi Wyss-Meier.
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

Dienstag, 16. Juni
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juni, 09.00 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas.
Jahrzeit: Erna Gysi-Ackermann, Peter Ackermann-Studer, Robert und Emma Bur-Kissling, Arnold und Elisabeth von Arx-Niggli.

Mitteilungen

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:
am 19. Mai Herr Stephan Wyss, Fahrstrasse 6, im Alter von 69 Jahren.

Herr, schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Amen.

Verschiebung der Wolfwiler Kulturreise 2020
Die 23. Wolfwiler Kulturreise, die uns im Juli 2020 in Richtung Norditalien geführt hätte, kann in diesem Jahr nicht stattfinden. Zusammen mit Gerber Reisen Roggwil hat das Organisationsteam entschieden, die Reise auf das nächste Jahr zu verschieben. Sie findet neu vom 11. bis 17. Juli 2021 statt.
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, und so bleibt uns noch ein Jahr länger die Vorfreude auf eine attraktive Reise nach Vicenza, Venedig und Triest, die weltbekannte Prosecco-Weinstrasse und die interessante Zeitreise in der Stadt Bassano del Grappa.
Auch wenn wir heuer nicht auf Reisen gehen, das gemütliche Treffen der Kulturreisen-Gemeinschaft soll trotzdem stattfinden. Und zwar am Sonntag, 15. November 2020, ab 16.00 Uhr in der Pfarrschür. Dazu werden wie gewohnt die Reiseteilnehmer und alle interessierten Personen eingeladen. Wir freuen uns auf das Wiedersehen!
Das Organisationsteam: Wally Bur, André Käser, Irene und Hans Vogel, Delia Baruzzo

Impressionen vom Pfarreileben an Fronleichnam

Wir freuen uns, (hoffentlich) nach «Corona» wieder solche und andere frohe Anlässe gemeinsam zu feiern.

Fronleichnam: Brot des Lebens

Bild: Urs-Beat Fringeli

Papst Benedikt hat sich immer wieder zur Eucharistie geäussert. Schon als Bischof hat er bei einer Priesterweihe im Freisinger Mariendom ein eindrückliches Erlebnis eines Priesters erzählt. Es stammt aus einem Priester, der (wohl) im Zweiten Weltkrieg die tiefere Bedeutung des Brotteilens erfahren hat:

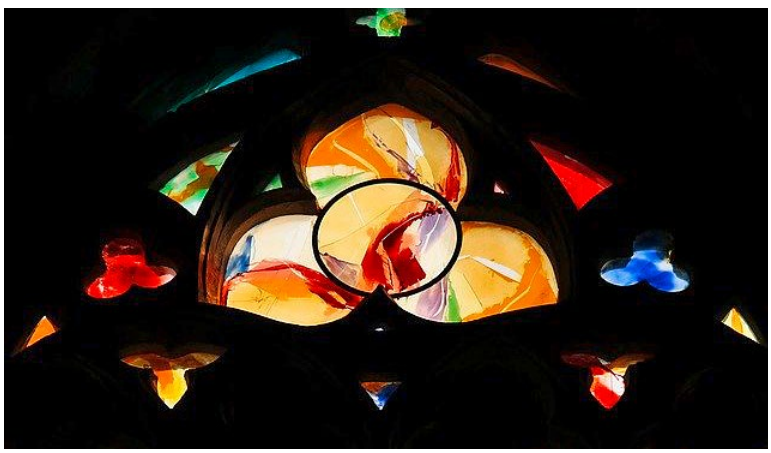
«Sie verharrten im Brotbrechen. Ein Pfarrer unseres Bistums, der in diesem Jahr verstorben ist, hat mir einmal in einer erregenden Weise erzählt, wie ihm dieses Wort zum persönlichen Erlebnis wurde. Er was als Soldat bei der Invasion in Kreta beteiligt und suchte Quartier in einem Haus. Er merkte dort, wie der Mann, der ihm entgegentrat, mit sich rang, weil er litt unter diesem Zertrampeln seiner Heimat und weil er wusste, wie er selbst gefährdet war, wenn er hier Gastfreundschaft gewährte. Aber schliesslich sah er, wie sich der Mann in diesem Ringen überwand, ihn zu Tisch bat, ein Stück Brot nahm, es auseinanderbrach und ihm das gebrochene Brot reichte. Und er merkte, wie dies mehr war als eine Gebärde und was das wirklich hiess: Ich nehme dich als Gast, als Bruder an; dies ist mein Leben, und du stehst unter dem Schutz meines Lebens, so wie ich die eigene Gefährdung auf mich nehme. Er hatte gemerkt, wie der Mann in dem Zerreissen des Brotes gleichsam wirklich sein eigenes Leben auseinander teilte, ihm das seine gab, ohne der eigenen Gefährdung zu achten. Und noch nach fast 40 Jahren, als er dies erzählte, zitterte die Erregung dieser Erfahrung des im Brot zerteilten Lebens in ihm nach.»

Als ich mit Frau Gisler in den vergangen Wochen vor allem älteren und alleinstehenden Menschen unseres Dorfes ein Brot gebracht habe, ist mir auch immer wieder aufgegangen, wie wertvoll so ein geschenktes Brot ist. Da geht es um mehr als um die Sättigung des Leibes. Da geht es um die Verbindung mit den Menschen, um Beziehung und Anteilnahme, um Gemeinschaft und Solidarität. Schon das Brot allein, bestehend aus vielen gemahlten Körnern, zeigt diese an. Es gibt aber auch in unserer Zeit Menschen, welche das Heil des geteilten Brotes empfinden und bestätigen. Als eine ältere Frau, die sehr mit unserer Gemeinschaft verbunden ist, nach der Corona-Pause wieder zum Tisch des Herrn kommen konnte, hat sie gesagt: «Der Pfarrer hat mich vor dem Verhungern gerettet.» Solche tiefe Zeugnisse sind möglich, weil Christus beim Brotbrechen ganz real in unsere Welt kommt, wenn wir es in seiner Gesinnung tun. Dann strahlt seine bleibende Gegenwart aus bis ins alltägliche Leben. Auch dies wollen wir an Fronleichnam mit unserem Umgang zeigen.

Pfr. Urs-Beat Fringeli

Bild: Urs-Beat Fringeli

Dreifaltigkeitssonntag



Seit Pfingsten dürfen wir wieder öffentliche Gottesdienste ausschreiben und feiern. Danke für Ihre Geduld. Wir freuen uns sehr darüber und heissen Sie herzliche willkommen!

Ursprünge dieses Festes bzw. der Trinitätslehre finden wir bereits in der Bibel. So hat Christus gesagt: «Ich und der Vater sind eins» (Johannes 10, 30). Die Menschwerdung Christi offenbart also, dass der Sohn eins mit dem Vater ist und so in ihm und mit ihm Gott ist. Auch der Taufauftrag aus dem Matthäusevangelium, der alle drei göttlichen Personen benennt, ist eine Angabe: «Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes» (Matthäus 28, 19). Ein weiterer Hinweis auf die Trinitätslehre findet sich schon im Schöpfungsbericht. Ist die Schöpfung ein Werk der Dreifaltigkeit? Dort heisst es: «Gott hat im Anfang Himmel und Erde geschaffen» (Genesis 1,1). In Genesis 1,26 taucht eine Mehrzahl auf, wenn Gott den Menschen schafft: «Lasst uns Menschen schaffen.» Wenn Gott in sich Gemeinschaft ist, dann finden wir als Ebenbilder Gottes nur in der Gemeinschaft Erfüllung.

Pfr. Urs-Beat Fringeli

Pfarreiseelsorgerin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch
Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen
Pfarreisekretariat | Claudia Berger | Im Feld 26 | 4626 Niederbuchsiten | 076 831 02 81 | pfarreisekretariat@niederbuchsiten.ch | DI 8.00–11.00 Uhr
Sakristan | Peter Studer | 062 393 30 53
Reservation Forum St. Nikolaus | Monika von Arx | 062 530 04 73 | mova11@ggs.ch

Gottesdienst

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr
Dreifaltigkeitssonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Mediensonntag: Arbeit der Kirche in den Medien.

Donnerstag, 11. Juni, 10.30 Uhr
Hochfest des Leibes und des Blutes Jesu Christi
Fronleichnam
Kommunionfeier
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Eugen Studer-Gygax; Walter Niggli-Probst.
Kollekte: Diöz. gesamtschweizerische Verpflichtungen.

Mittwoch, 17. Juni, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr
12. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Jahrzeit: Erna und Thomas Zeltner-Bloch; Lydia und Werner Dobler-Bürgi.
Kollekte: Flüchtlingssonntag der Caritas.

Mitteilungen

Schutzkonzept für Gottesdienste
Für öffentliche Gottesdienste gilt ein Schutzkonzept. Auf einem Plakatständer vor der Kirche sind die Schutz- und Hygienemassnahmen aufgelistet. Wir bitten die Mitfeiernden, sich an die Massnahmen zu halten.

Fronleichnam
Donnerstag, 11. Juni
Der Gottesdienst von Fronleichnam findet (ohne Prozession) in der Kirche statt. Das Pfarreifest entfällt.

Jahrzeiten
Die versäumten Jahrzeiten werden so rasch als möglich in den nächsten Gottesdiensten/Wochen nachgeholt. Wer ein bestimmtes Datum wünscht oder das Jahrzeit in diesem Jahr still lesen möchte, meldet sich bitte baldmöglichst (**für nächstes «Kirchenblatt» [21.6.–18.7.] bis am 8. Juni**) auf dem Pfarreisekretariat. Ausserhalb der Bürozeit bitte auf das Band sprechen, ich werde dann zurückrufen. Besten Dank.
Claudia Berger

Frauen-Treff: Krabbel- und Spieltreff
Der Krabbel- und Spieltreff vom 12. Juni ist abgesagt.
Salome Rubi und Ramona von Arx

Dreifaltigkeit

Zwischen Pfingsten, dem Fest der Aussendung des Heiligen Geistes und Fronleichnam, dem Christusfest, an welchem der Leib Christi besonders verehrt wird, ist Dreifaltigkeitsonntag. «Gott ist dreifaltig einer; der Vater schuf die Welt, der Sohn hat uns erlöset, der Geist uns auserwählt.» Diese Liedzeilen aus dem Kirchengesangbuch (KG 97) sind einigen vertraut. Aus diesem Glauben leben und feiern Christinnen und Christen. Die Dreifaltigkeit Gottes drückt Beziehung und Bewegung aus: Beziehung und Bewegung von Gott zu den Menschen und umgekehrt. Gott sendet seinen Sohn in die Welt und schenkt seine Geistkraft. Umgekehrt werden wir fähig, durch den Sohn und in der Einheit mit dem Heiligen Geist mit Gott in Beziehung zu treten. Eine Darstellung der Dreifaltigkeit ist auch in der Kirche Niederbuchsiten zu entdecken – allerdings ist sie etwas versteckt:
Kräftige Reliefs von Engeln und Heiligen aus Bronze zieren den Tabernakel in der Kirche. Der Tabernakel ist ein Rundtempel, in dem die geweihten Hostien, der Leib Christi aufbewahrt werden. Es lohnt sich, auch einen Blick auf die Rückseite des Tabernakels zu werfen. Die Bilderreihe beginnt dort mit der Darstellung eines Tempels, darüber ein Dreieck in der Sonne mit einer Taube in der Mitte. Das Dreieck ist ein Bild für die Dreifaltigkeit, meistens umgeben von einem Strahlenkranz, der die göttliche Herrlichkeit wiederspiegelt. Die Taube ist das Symbol für den Heiligen Geist.

Schritt für Schritt

Vor einem Jahr, am 14. Juni 2019, ging ich demonstrieren: Es war Frauenstreik-Tag. Mit einem pinken Shirt und dem Aufkleber «Gleichberechtigung. Punkt. Amen» auf dem Rücken mischte ich mich in Solothurn unter die Menschenmenge, schwenkte lila Papierbändel und lauschte den Reden engagierter Politikerinnen. Es war bewegend und eindrücklich. Nicht nur politische Themen, sondern auch kirchliche «heisse Eisen» wurden in jenen Tagen in Pfarreien und Kirchen angesprochen. Viele Frauen und Männer machten sich stark für das Thema Gleichberechtigung.

Sich als «Kirche», als kirchliche Vertreterin, sichtbar unter die Leute zu mischen, braucht ein bisschen Überwindung – und gleichzeitig ist es etwas unheimlich Wichtiges, finde ich. Weniger lautstark als letztes Jahr am 14. Juni «demonstrieren» Katholikinnen und Katholiken traditionellerweise an Fronleichnam ihren Glauben, indem auf Prozessionen eine Monstranz mit einer Hostie mitgetragen wird («monstrare» = lateinisch für «zeigen»). Kirche darf sich nicht verstecken hinter dicken, alten Mauern. Kirche ist nicht nur etwas, das im Gebäude Kirche stattfindet, sondern sie lebt vor allem bei und mit den Leuten. Damit das so ist, muss auch die Institution Kirche wirklich «auf dem Weg» sein, Fragen und Anliegen der Zeit aufnehmen. Die (röm.-kath.) Kirche tut sich damit allerdings oft schwer. Tiefgreifende Veränderungen, Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau kommen kaum voran. Es braucht einen langen Atem!

Mut machen mir verschiedene Initiativen, zum Beispiel das «Gebet am Donnerstag». Initiiert, geschrieben und organisiert wurde es unter Federführung von Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr) durch Frauen aus unterschiedlichen kirchlichen Kontexten. Das Gebet «Schritt für Schritt» bringt zur Sprache, was Frauen und Männer im Zusammenhang mit der Kirchenkrise und der Frauenfrage in der Kirche bewegt und wird seit Februar 2019 in verschiedenen Ländern gebetet. Es zieht seine Kreise, bewegt und stärkt. Maria 2.0., «Voices of Faith» oder das katholische Frauennetzwerk «CWC – Catholic Women's Council» sind weitere interessante Initiativen. Auf dass viele Frauen und Männer dran bleiben und zusammen Schritt für Schritt vorwärts gehen!
Monika Poltera-von Arb

BEHÖRDEN UND FACHSTELLEN

Bischofsvikariat St. Verena
Bahnhofplatz 9 | 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 321 33 60
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch
www.bistum-basel.ch

Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn
Bahnhofstrasse 230 | Postfach 308 | 4563 Gerlafingen
Tel. 032 674 42 02
info@synode-so.ch
www.synode-so.ch

KANTONALE FACHSTELLEN DER SYNODE

Fachstelle Religionspädagogik
Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn
Tel. 032 628 67 60
fachstelle@kath.sofareli.ch
www.kath.sofareli.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch
www.fadiso.ch

Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Solothurn
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 10
kast@jubla-so.ch
www.jubla-so.ch

juse-so
Kirchliche Fachstelle Jugend
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 08
sekretariat@juse-so.ch
www.juse-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 05
sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch
www.kirchenmusik-solothurn.ch

VON DER SYNODE BEAUFTRAGTE FACHSTELLEN

Caritas Solothurn
Niklaus Konrad-Strasse 18 | 4501 Solothurn
Tel. 032 621 81 75
info@caritas-solothurn.ch
www.caritas-solothurn.ch

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen, Partnerschaft und Familie
Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität
www.velso.ch

REGIONALSTELLE SOLOTHURN
Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn
Telefon 032 622 44 33
solothurn@velso.ch

REGIONALSTELLE GRENCHEN
Solothurnstrasse 32 | 2540 Grenchen
Telefon 032 652 19 22
grenchen@velso.ch

REGIONALSTELLE OLTEN
Hammerallee 19 | 4600 Olten
Telefon 062 212 61 61
olten@velso.ch

RELIGIONSLEHRPERSONEN AN DEN KANTONSSCHULEN

SOLOTHURN
Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil
Tel. 032 641 32 10 | stephan.kaisser@ksso.ch
Peter Lehmann | peter.lehmann@ksso.ch
Andreas Ruoss | andreas.ruoss@ksso.ch
Dr. Reto Stampfli | reto.stampfli@ksso.ch
Jonas Widmer | jonawi@gmx.ch

OLTEN
Stephan Hodonou | Krummackerweg 31 | 4600 Olten |
Tel. 062 296 36 37 | stephan.hodonou@kantiolten.ch
Thomas Stirnimann | thomas.stirnimann@kantiolten.ch

ANDERSSPRACHIGE SEELSORGE

ITALIENISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn
Tel. 032 622 15 17
solothurn@missioni.ch oder mciso@bluewin.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rue de Morat 48 | CH 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 323 54 08
mision.espanola@kathbielbienne.ch

PORTUGIESISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Zähringerstrasse 25 | 3012 Bern
Tel. 031 533 54 42
mclportuguesa@kathbern.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Reiserstrasse 83 | 4600 Olten
Tel. 062 296 41 00
sito.coric@gmx.net

SPEZIALSEELSORGE

SPITALSEELSORGE
Bürgerspital Solothurn
Tel. 032 627 31 21

Psychiatrische Dienste
Tel. 032 627 11 11

Kantonsspital Olten
Tel. 062 311 41 11
www.spitalseelsorge.ch

GEFÄNGNISSEELSORGE
gefaengnisseelsorge.so@bluewin.ch

GEHÖRLOSENSEELSORGE
Tel. 031 869 57 32 / 078 833 51 01
felix.weder@kathbern.ch

NOTFALLSEELSORGE
Tel. 117
www.notfallseelsorge.ch/so

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG
St.-Ursen-Kathedrale*		10.00, 19.00
St. Marien**	18.00	
Jesuitenkirche	17.00 *portugiesisch*	9.30 *italienisch*
Kloster Visitation		8.00
Kloster Namen Jesu	19.00 *Vigil, keine hl. Messe*	10.45, 17.00 *Vesper*
Bürgerspital		10.00

*Beichtgelegenheit in der Kathedrale: Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 16.30–17.30 Uhr.
**Beichtgelegenheit St. Marien: Jeden 2. und 4. Samstag im Monat, 16.30–17.30 Uhr.

OLTEN	SAMSTAG	SONNTAG
St. Martin	18.00	9.30
St. Marien		11.00
Kloster	6.45	8.00, 19.00

Einsendungen für diese Seite an Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Freitag, 19. Juni, 16.15 Uhr
Reformierter Gottesdienst

IBZ Scalabrini

Junge Menschen beten in verschiedenen Sprachen für den Frieden
Samstag, 13. Juni, 19.00–19.45 Uhr
Kirche St. Josef, Baselstrasse 25, Solothurn.

Tel. 032 623 54 72,
Mail: ibz-solothurn@scala-mss.net

Antoniusfest 2020

Samstag, 13. Juni
Gottesdienst und Andacht mit Kindersegnung

Wegen der aktuellen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus **entfallen** in diesem Jahr sowohl der Festgottesdienst in der St.-Ursen-Kathedrale als auch die Kindersegnung und die Andacht mit Predigt im SLS-Areal.

Im Vertrauen auf die Fürbitte des heiligen Antonius von Padua werden wir dennoch mit Ihnen verbunden sein.

Weitere Hinweise:
Aus dem genannten Grund **entfallen** auch die Andacht am 6. Juni in der Antoniuskapelle und das Sunntigskafi am 28. Juni.

Wir wünschen Ihnen in dieser Zeit trotz allem Zuversicht, Kraft, viel Freude und danken für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüssen,
Antoniushaus Solothurn

Orgelmatinee

Samstag, 13. Juni, 11.30 Uhr
Jesuitenkirche

Nach der Zwangspause findet am 13. Juni wieder eine Orgelmatinee statt. Unter welchen Bedingungen das Konzert stattfinden darf, ist zur Zeit des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt; informieren Sie sich bitte auf der Webseite www.orgelkonzertesolothurn.com.

Anstelle vom Organist Simon Péguiron, dessen Konzert auf nächstes Jahr verschoben wird, interpretiert Benjamin Guélat Werke von J.C. Kerll, J.P. Sweelinck, J. Haydn und J.S. Bach (Toccata, Adagio und Fuge BWV 564). Das Konzert dauert wie üblich eine halbe Stunde, der Eintritt ist frei und eine Kollekte wird erhoben.

Feier der Goldenen Hochzeit

Diese jährliche Feier war für den **5. September 2020** in Olten vorgesehen.

Leider kann dieser Anlass aufgrund der aktuellen Situation nicht stattfinden.

Über eine allfällige Verschiebung wird später informiert.

2020 | 12
07. – 20. JUNI

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
52. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

ADRESSÄNDERUNGEN
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

gedruckt auf schweizer papier

gedruckt in der schweiz

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9 – 31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

AZA
4500 Solothurn
Post CH AG

CARMEN AMMANN

ALS JUGENDLICHE IM LOCKDOWN

Seit Wochen sind die Medien tagtäglich gefüllt mit Berichten über das Coronavirus. Es hat unser aller Leben massiv verändert: zuerst die steigenden Fall- und Todeszahlen, dann der Lockdown mit all den öffentlichen und privaten Einschränkungen, und jetzt die schrittweisen Lockerungen. Das Virus bestimmt unser Leben und fordert jede und jeden heraus. So geht es auch der 14-jährigen Christal aus Derendingen. Sie besucht die 8. Klasse im Oberstufenzentrum Derendingen-Luterbach, treibt gerne Sport und ist Mitglied der Jubla.

Christal, was ging dir durch den Kopf, als der Bundesrat am 13. März anordnete, dass die Schulen schliessen müssen, um die Verbreitung des Virus zu verringern?
Christal: Wir waren im Skilager und nahmen wenig von der Entwicklung der Epidemie wahr. Deshalb wurden wir durch die Information völlig überrascht und waren alle ein wenig verängstigt. Ich war nicht besonders glücklich über die Schulschliessung. Es war das letzte Semester in unserer Klasse, und ich konnte dadurch meine Freunde nicht mehr treffen.

Kurz darauf folgte die Schliessung aller Geschäfte und Freizeitbetriebe. Wie hast du diese Einschränkung erlebt?
Christal: Diese Situation riss uns komplett aus unserem gewohnten Alltag. Die grösste Veränderung war für mich, dass alle Trainings und Wettkämpfe im Geräteturnen abgesagt wurden.

Vom Veranstaltungsverbot war auch die Jubla betroffen. Wie habt ihr euch da organisiert?
Christal: Auch dort herrschte eine riesige Flaute. Wir durften und konnten nichts tun. Alle Anlässe und Treffen wurden abgesagt. Einzig die Planung des Herbstlagers konnten wir via «Zoom» in Angriff nehmen. So war es möglich, wenigstens einige aus der Schar virtuell zu sehen und sprechen zu können.

Wie hast du diese Zeit des Lockdowns erlebt?
Christal: Von 8 bis 15 Uhr war mein Tag jeweils verplant für den Fernunterricht. Erst danach kam die Frage: «Was mache ich jetzt?» Meistens beschäftigte ich mich mit Sport oder Hausarbeiten. Grundsätzlich hat das alles auch gut funktioniert, aber doch fehlte mir der «normale» Alltag sehr.

Gibt es ein besonderes Erlebnis, an das du dich erinnerst?
Christal: Grundsätzlich nicht. Aber in der Zeit der «Isolation» habe ich das Fahrradfahren und Joggen für mich entdeckt, und ich konnte viele Sachen erledigen, für die man sonst meistens keine Zeit hat.